TROCKENBAU Journal

1 23

Das Fachorgan für die Stuckateur- und Trockenbauunternehmungen

Innovative Lösungen

JETZT VÖTB-MITGLIED WERDEN!

NACHHALTIGKEIT UND EFFIZIENZ

Die FCP-Bauingenieure Günther Achs und Joachim Lanschützer im Interview.

ALLES NUR FASSADE?

Von Ideen, Möglichkeiten und dem „Knopf im Kopf", wenn es um Fassaden mit Trockenbau geht.

KILLERPHRASE MIT NEBENWIRKUNG

Über die Herausforderungen beim fachgerechten Einbau von Revisionsöffnungsklappen.

Österreichische Post AG MZ 02Z032901 M; Österreichischer Kommunalverlag GmbH, Löwelstr. 6, 1010 Wien; Preis: 4,50 €

Retouren an Postfach 100, 1350 Wien

KNAUF DIAMANT

Das Multitalent

KEIN WUNDER BEI EINER PLATTE, DIE ALLES KANN!

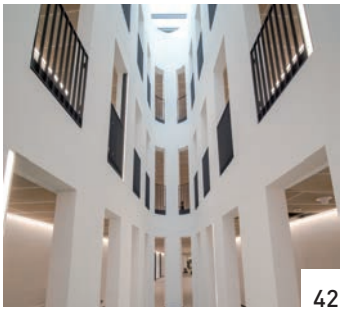
- HÖHERE STABILITÄT
- BESSERER LÄRMSCHUTZ
- MEHR WIDERSTAND GEGEN FEUCHTIGKEIT
- LÄNGERER BRANDSCHUTZ

www.knauf.at Knauf.AT KnaufAT

KNAUF

INHALT 1 | 2023

5


42

46

AKTUELL

5 | Im Interview: Günther Achs und Joachim Lanschützer/FCP
10 | Alles nur Fassade? Keineswegs!
12 | Weniger arbeiten bei vollem Lohnausgleich – geht das?
14 | Revisionsöffnungsverschlüsse und ihre Tücken
18 | Sicher durch den Arbeitsalltag!
19 | Branchentreffpunkt BAU 2023
20 | Gleitenden Deckenanschluss befestigen
21 | Mentale Gesundheit
22 | Ständerwände im Trockenbau
24 | Virtual Reality auf der Baustelle
26 | Hohe Energiepreise: Wirtschaft unter Druck
28 | HTL-Baden: Top-Karrierechancen
30 | VÖTB: Mit vollem Elan ans Werk

AUS DER PRAXIS

32 | Schlossquartier in Eisenstadt
34 | „Habt Acht!" Kaserne als Vorreiter
36 | Ort zum Lernen und Leben
38 | St. Josef Krankenhaus Wien
40 | Wohnen im Clean Chic
42 | Study of High Level
46 | Digital wurde real!

MARKT UND MENSCHEN

51 | Offenlegung und Impressum
52 | Branchennews und Menschen

Fotos: Michael Hetzmannseder, Isolith, Caio Kauffmann, Thomas Max; Coverfoto: Michael Hetzmannseder

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

In der letzten Ausgabe des Trockenbau Journals berichtete ich über die immensen Preiserhöhungen und die Bemühungen des VÖTB, hier zu einer Aufklärung seitens der heimischen Gipsindustrie zu kommen.
Seither haben mich viele Betriebe kontaktiert, um mir die Ernsthaftigkeit der Situation zu bestätigen und ihre Unterstützung kundzutun. Es haben bereits einige konstruktive Gespräche stattgefunden, an denen auch Vertreter:innen großer österreichischer Gewerbebetriebe teilgenommen haben, jedoch braucht es noch mehr, um neben nachvollziehbaren Aspekten, wie z. B. den gestiegenen Energie-, Transport-, Personal- und Materialkosten, die unverhältnismäßigen Preissteigerungen zu erklären. Mir als Präsident ist es ein Anliegen, Ihnen zu versichern, dass wir uns für das Wohl der Branche weiterhin stark machen. Im Juni sind daher weitere Gespräche geplant, um die Preisentwicklung für das zweite Halbjahr abschätzen zu können. Wir kämpfen weiterhin für das Bewusstsein, dass das beste Material keinen Wert hat, wenn jene Betriebe, die es verarbeiten, zugrunde gehen.

Neben den Einsätzen rund um die Preiserhöhungen hat der Vorstand des VÖTB beschlossen, mehr zu tun, um Jugendliche für unser Handwerk zu gewinnen! Erstmalig werden wir dieses Jahr österreichweit auf diversen Berufsinformationsmessen vertreten sein und Schulen besuchen, um der Jugend unseren Beruf näher zu bringen. Auch eine Fortführung der Lehrlingstage für die nächsten drei Jahre – mit der begehrten Werkzeugkiste – wurde beschlossen.

Sie sehen: Das Jahr 2023 bringt alte Herausforderungen, neue Aufgaben und jede Menge Einsatz für das Wohl unserer Betriebe!
Ich freue mich darauf, mit Ihnen bei einem unserer Regionalmeetings oder VÖTB-Stammtische über das aktuelle Geschehen zu diskutieren!

Mit kollegialen Grüßen,

Ihr
Manfred Schreiner
Präsident VÖTB

Verband Österreichischer Stuckateur- und Trockenbauunternehmungen

KURZ NOTIERT

AustrianSkills 2023

Nach den erfolgreichen WorldSkills 2022, die erstmals in einer Special Edition „around the World" an mehreren Standorten rund um den Globus ausgetragen wurden, gehen 2023 die nationalen Berufswettbewerbe – die AustrianSkills – in die nächste Runde. In etwa 50 Berufen kämpfen wieder rund 400 der besten österreichischen Fachkräfte um die heiß begehrten Tickets für die WorldSkills 2024 und die EuroSkills 2025. Von 4. – 7. Oktober und von 23. – 26. November 2023 werden die Wettbewerbe in Wels und Salzburg stattfinden. Die Teilnehmer:innen werden an drei Wettbewerbstagen ihr Können unter Beweis stellen, indem sie ihre anspruchsvollen Projekte vor Ort umsetzen und sich vorgegebenen Aufgaben stellen. Ebenfalls im Herbst 2023, von 5. – 9. September, gehen auch die EuroSkills 2023 in Danzig über die Bühne, wofür wir Viktor Haas (Fa. Garant Bau GmbH) schon jetzt alles Gute wünschen dürfen!

Infos: www.wko.at/site/skillsaustria/start.html

Save the Date 2023

- **Diskussion: Zukunft verbaut?** 9. April 2023, Architekturzentrum Wien, 18:00 – 20:00 Uhr, Infos: www.azw.at/de/termin/zukunft-verbaut/
- **BAU 2023:** 17. – 22. April 2023, Trade Fair Center Messe München, Infos: www.bau-muenchen.com
- **Interzum Köln:** 9. – 12. Mai 2023, Messe Köln, Internationale Messe für Zulieferer der Möbelindustrie und Innenausbau, Infos: www.interzum.com
- **KOMMUNAL MESSE 2023:** 21. – 22. Juni 2023, Messe Innsbruck, Infos: ww.diekommunalmesse.at
- **a3BAU-Bautage:** 8. – 9. November 2023, Congress Center Loipersdorf, Infos: www.bautage.at

Infos zu allen VÖTB-Veranstaltungen unter **www.voetb.at/aktuelles#Veranstaltungen**

Trockenbau Journal Vorschau 2/2023

In der kommenden Ausgabe erwarten Sie u. a. folgende Schwerpunktthemen:

- Boden, Wand & Decke – alles Trockenbau
- Aus- und Weiterbildung im Trockenbau

Anzeigenschluss: 22. Mai 2023
Erscheinungstermin: 26. Juni 2023
Kontakt: martina.zimper@kommunal.at
Infos: www.trockenbaujournal.at

BAUHERRENPREIS. Die Aufstockung bzw. der Umbau der Wohnanlage Friedrich-Inhauser-Straße in Salzburg ist eines der 2022 ausgezeichneten Projekte.

Foto: Volker Wortmeyer

Bauherrenpreis '22 – UNTERWEGS

Jedes Jahr wird der Bauherrenpreis der Zentralvereinigung der Architekt:innen Österreichs für herausragende Leistungen vergeben. Nun begibt sich die Wanderausstellung „BHP'22 – UNTERWEGS" auf Bundesländer-Tour und zeigt gelungene Architekturprojekte von ausgezeichneten Auftraggeber:innen. Am 7. Februar machte die Ausstellung bereits im afo architekturforum oberösterreich Halt und wanderte anschließend ins Architekturhaus Salzburg der Initiative Architektur, wo sie noch bis zum 31. März 2023 zu Gast sein wird.
Vom 19. April bis 23. Juni kann die Ausstellung in den Räumlichkeiten des ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich besucht werden, weitere Stationen und Termine werden noch bekanntgegeben.

Infos: wzv-architekten.at/bauherrenpreis/bauherrenpreis-2022

Buchtipp: Geschäftsführung in der (Klima)Verantwortung

Das neue Buch „Die Klimakrise und Ihre Verantwortung als Geschäftsführung" richtet sich direkt an Unternehmensköpfe und ist im handlichen QuickInfo-Format ein übersichtlicher und gut verständlicher Leitfaden. Der Jurist Armin Assadi erklärt darin die (zivil)-rechtlichen Risiken für Entscheider:innen im Hinblick auf mögliche Umwelt- und Klimaverfehlungen eines Unternehmens.

Infos: Armin Assadi, Die Klimakrise und Ihre Verantwortung als Geschäftsführung. Politischer Rahmen, rechtliche Pflichten und Standards. 1. Auflage 2022, 116 Seiten, kartoniert
Verlag: Austrian Standards plus GmbH
Buch: ISBN 978-3-85402-440-8 | Preis € 27,50 (inkl. USt.)
E-Book ePub: ISBN 978-3-85402-441-5 | Preis € 21,99 (inkl. USt.)
Erhältlich im Webshop bei Austrian Standards:
https://bit.ly/ArminAssadi

Nachhaltig und effizient für mehr Lebensqualität

Das Ingenieurbüro FCP (Fritsch, Chiari & Partner ZT GmbH) erweiterte im Oktober 2022 seine Geschäftsführung mit den beiden Bauingenieuren Dipl.-Ing. Dr. Günther Achs und Dipl.-Ing. Joachim Lanschützer. Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Digitalisierung im Bauwesen zählen zu den Schwerpunkten der beiden Herren, dabei ist das oberste Ziel stets die Erhöhung der Lebensqualität der Menschen. Die vielfältige Projektpalette und die zahlreichen Auszeichnungen des Unternehmens zeugen von umfangreichem Expertenwissen und der jahrelangen Erfahrung in der Umsetzung. Warum FCP sich als „roter Faden" in verschiedensten Einzelprojekten sieht und welche Rolle der Trockenbau bei der Realisierung der Projekte spielt, erfahren Sie im Interview.

Trockenbau Journal: Wofür steht FCP mit seinen rund 350 Mitarbeiter:innen und wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen so vielen kreativen Köpfen in den unterschiedlichsten Bereichen?

Dipl.-Ing. Joachim Lanschützer: Wir verstehen uns als interdisziplinäres Team mit jahrzehntelanger Erfahrung in allen erdenklichen Disziplinen des Bauwesens. In der Abwicklung von Planungs-, Ausführungs- oder Genehmigungsverfahren bieten unsere Spezialist:innen und Expert:innen den notwendigen Rückhalt für unsere Partner:innen und Auftraggeber:innen.

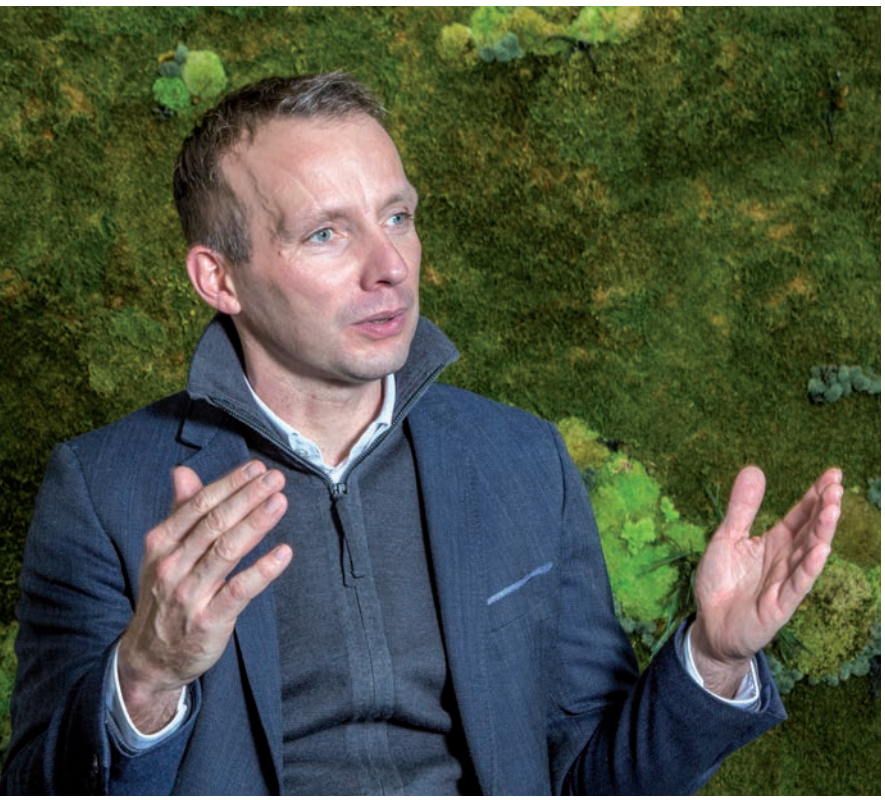
Dipl.-Ing. Günther Achs: Wir legen großen Wert auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit in unternehmensinternen Initiativen, beispielsweise bei der Weiterentwicklung unseres Klimaschutzengagements oder unseres Innovationsmanagements zur Förderung von Ideen unserer Mitarbeiter:innen. Wir freuen uns sehr, dass diese Möglichkeit an der Mitgestaltung unseres Unternehmens so gut angenommen wird und dadurch die unternehmensinterne Vernetzung wesentlich gefördert wird. →

Foto: Michael Hetzmannseder

TBJ: Nach welchen Kriterien wählen Sie aus, ob Sie sich für eine Wettbewerbsteilnahme entscheiden? Wer hat hier die Entscheidungsmacht bzw. das letzte Wort?
JL: Die Entscheidung, an welchen Wettbewerben oder welcher Akquisition wir teilnehmen, trägt die Geschäftsführung. Wenn ein Projekt mit den grundlegenden Werten unserer Unternehmensvision übereinstimmt und in die daraus abgeleitete Unternehmensstrategie passt, beteiligen wir uns gerne oder unterstützen unsere Projektpartner:innen.

TBJ: Ihre Projekte im In- und Ausland könnten unterschiedlicher nicht sein. Sie decken eine unglaubliche Bandbreite ab, aus der wir für unser Interview einige wenige Projekte aus dem Hochbau ausgewählt haben, die auch Projekte des Monats auf Ihrer Website waren und zu denen wir einige Fragen stellen möchten: Das IMS Brunn – IBN2 Bürogebäude & IBN3 Produktionshalle ist ein vielseitiges Projekt, das ein Zusammenschluss von Verwaltung, Produktion und Lager ist. Dabei wurde auch eine alte Lkw-Halle in die Umbaupläne miteinbezogen und somit Baulandreserven erhalten. Warum haben Sie sich dafür entschieden, vorhandene Ressourcen zu nutzen, obwohl es wohl simpler gewesen wäre, alles neu zu planen und zu bauen?
GA: Das Besondere an diesem Projekt war die Umsetzung der Erweiterung während des laufenden Produktionsbetriebs. Am Standort wurde ein Bürogebäude samt Nebengebäuden und technischen Anlagen errichtet. Ein wesentlicher Effekt dieser Erweiterung ist der möglichst schonende Umgang mit Ressourcen durch die Erhaltung der bestehenden Objekte, aber auch die Minimierung zusätzlicher versiegelter Flächen.
JL: Die Erweiterung besteht aus drei unterschiedlichen Bauteilen, die direkt aneinandergrenzen und miteinander verbunden sind – eine Herausforderung für sämtliche bau- und gebäudetechnische Anschlüsse und Verbindungen untereinander.

> Wir haben uns schon vor Jahren dazu entschlossen, aktiv in Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu investieren. Uns ist es ein großes Anliegen, proaktiv zu handeln, sowohl unternehmensintern als auch durch Anpassung unserer Dienstleistungen am Markt.
>
> Dipl.-Ing. Dr. Günther Achs



TBJ: Konnten Sie dabei auch den Trockenbau sinnvoll einsetzen?
JL: Ich denke, der Trockenbau war die bestmögliche Bauweise. Um eine möglichst rasche Bauweise gewährleisten zu können, wurden Fertigteilpaneele als Sandwichelemente in Kombination mit einer Skelettbauweise gewählt. Dies ermöglicht ganz nebenbei eine möglichst hohe zukünftige Flexibilität. Aber auch andere Aspekte sprachen hier klar für den Einsatz von Trockenbauelementen.
GA: Die hohen Anforderungen an den baulichen Schallschutz, sowohl in Bezug auf die Bauakustik als auch auf die Raumakustik im Inneren, waren bei der gewählten Trockenbauweise optimal. Dazu sind diese Elemente auch besonders umweltfreundlich und wiederverwertbar – ohne künstlichen Schaum oder Verklebung der Sandwichbauteile. Hier haben uns die sehr hohen internen Vorgaben unseres Auftraggebers hinsichtlich umweltfreundlicher Planung und Ausführung maßgeblich unterstützt.

TBJ: Der Umbau und der Zubau für das ÖBB-Lehrlingsheim in St. Pölten ist ein mit BIM geplantes Projekt, das sich über mehrfache Auszeichnungen freuen darf. Wie wichtig war Ihnen dabei, dass dieses Gebäude die ÖGNB-Zertifizierung in Gold erhalten hat?
GA: Die Errichtung des Lehrlingsheims für die ÖBB war in vielerlei Hinsicht ein besonderes Projekt für uns, mit dem auch wir uns weiterentwickeln konnten. Die Grundaufgabe war es, das bestehende Heim bis zur Übersiedlung in Betrieb zu halten. Das neue Lehrlingsheim wurde direkt an die bestehende Lehrwerkstätte angebunden und in unmittelbarer Nähe zur Schieneninfrastruktur errichtet. Es bietet Zimmer für 72 Lehrlinge, Freizeiträume für Musik und Fitness, Küche und Restaurantbereich.
JL: Das Projekt gilt als Vorreiterprojekt für die ÖBB, die hier als Infrastruktureigentümer und -betreiber einen sehr hohen Stellenwert auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz legt. Die ÖGNB-Zertifizierung ist ein schönes Zeichen der Wertschätzung für dieses Projekt und eine Bestätigung für unser interdisziplinäres Team für seine engagierte und hochqualitative Arbeit.

Fotos: Michael Hetzmannseder

TBJ: Die Bauakustik spielt in einem Lehrlingswohnheim eine sehr gewichtige Rolle, war der Trockenbau in diesem BV ein kongenialer Partner für Sie?

GA: In jeder Hinsicht! Einerseits sind die Ansprüche an die Raumakustik in einem Wohnheim idealerweise durch Trockenbauelemente im Rauminneren zu erreichen. Absorbierende Elemente, die Trennung von haustechnischen Leitungen und Geräten von Ruhe- und Schlafräumen und die Anforderungen an raumbegrenzende Bauteile lassen sich mit mehrschaligen Trockenbauelementen optimieren.

JL: Die Auszubildenden und Lehrkräfte sollen sich während ihres Aufenthalts auf die Lehrinhalte konzentrieren können, dazu ist eine gute Raumakustik, wie etwa die optimale Sprachverständlichkeit, enorm wichtig. →

Mit dem roten Faden, der aus Einzelfäden zusammengewoben wird, wollen wir zeigen, wie wir uns eine gute Zusammenarbeit in einem Projekt vorstellen. Wie bereits gesagt, deckt FCP ein enorm breites Spektrum an unterschiedlichen Leistungen ab und kann mit jahrzehntelanger Erfahrung unterstützen. Von diesem Vorteil profitieren unsere Bauherren in jeder Projektphase.

Dipl.-Ing. Joachim Lanschützer

WERTSCHÄTZUNG. Neben der Erfüllung der hohen Anforderungen der Projektpartner:innen ist den beiden Herren auch die Wertschätzung der Mitarbeiter:innen ein wichtiges Anliegen.

Bei diesem besonderen Objekt konnte außerdem auch der Schutz des Rauminneren vor dem Außenlärm mit Trockenbauelementen gewährleistet werden.

TBJ: Mit dem neuen Kompetenzcenter „Gesundheitsvorsorge und Prävention Sitzenberg" wurde ein weiteres BIM-Projekt realisiert. Von Projektbeginn an wurde mit den Planungspartnern an einem zentralen 3D-Modell gearbeitet. Was kann man sich darunter vorstellen und welche Vorteile bringt das?

JL: Einer der Vorteile dabei ist, dass die einzelnen Gewerke bereits in der Planung untereinander perfekt abgestimmt werden können. Dadurch werden Herausforderungen an Schnittstellen sehr früh erkannt und können gemeinsam bearbeitet werden. Selbstverständlich ergeben sich durch die Bearbeitung mit BIM auch wesentliche Vorteile für den gesamten Lebenszyklus des Gebäudes, zum Beispiel in der Instandhaltung.

GA: Aus Sicht der Bauphysik und des Innenbaus ist die Bearbeitung mit BIM bei diesem Projekt besonders wertvoll, da hier ein sehr hoher Anteil an Trockenbaukonstruktion im Bereich mit erhöhten Anforderungen vorgesehen wurde, z. B. in Nassräumen, im Bereich der Wasserreha oder im Sport- und Physiobereich.

TBJ: Diskretion und Wohlfühlfaktor haben speziell in Gesundheitseinrichtungen oberste Priorität. Konnte sich der Trockenbau auch in diesem Projekt lösungsorientiert einbringen und Teil des Erfolges werden?

GA: Genau diese Anforderungen können mit Trockenbau perfekt optimiert werden. Im Speziellen konnten die Anforderungen an die Raumakustik durch eine abgehängte Akustikdecke mit integrierten Heiz- und Kühlelementen gelöst werden. Besondere Herausforderung waren die akustischen Anforderungen, Anschlüsse und Übergänge an raumbegrenzenden Bauteilen zwischen Bereichen mit hohem Ruhe- und Diskretionsanspruch. Dieser Anspruch konnte durch den Trockenbau sehr gut gelöst werden.

JL: Die zusätzlichen lüftungstechnischen Anforderungen in den Therapieräumen konnten durch spezielle abgehängte Deckenkonstruktionen erreicht werden, wodurch auch in diesen Bereichen das höchstmögliche Maß an Diskretion und Ruhe sichergestellt werden konnte. Diese Lösungen wurden auch im Zuge der Ausführung messtechnisch verifiziert und bestätigt.

TBJ: Am 21. September 2022 fand der erste Klimaschutz- und Nachhaltigkeitstag (kurz KliNa), veranstaltet durch FCP, statt. Können Sie uns kurz erklären, warum sie dieses Event veranstaltet und welchen Stellenwert klimaneutrale Gebäude und nachhaltiges Planen und Bauen für FCP haben?

GA: Der Klimaschutz- und Nachhaltigkeitstag lädt Interessierte ein, mit uns über dieses Thema zu sprechen. Die Veranstaltung ermöglicht es uns, unser Handeln durch den Blick von außen zu reflektieren. Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Bauwesen hat durch die äußeren Umstände der letzten Monate, wie zum Beispiel Material- und Energieknappheit, die Bedeutung noch einmal massiv beschleunigt und gezeigt, wie viel hier von uns allen noch zu tun ist.

TBJ: Über die Gebäudegrenze hinausgedacht: FCP bietet Klimaschutzkonzepte für Gemeinden an. Was hat es damit auf sich und welchen Mehrwert können Sie Bürgermeister:innen und Gemeinden bieten?

JL: Wir verstehen unsere Leistungen in Bezug auf Klimaschutzkonzepte gesamtheitlich und interdisziplinär. Durch unser breites Leistungsspektrum können wir Gemeinden in vielen Bereichen beraten. Das betrifft sowohl Gebäude als auch Mobilität, Wassermanagement, Begrünung und vieles mehr. Durch die äußeren Umstände ist es momentan herausfordernd, große Investitionen zu tätigen. Besonders die EU-Taxonomie ist in den letzten Monaten in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gerückt. Nichtsdestotrotz gibt es oft einfache Maßnahmen, um als Gemeinde klimafreundliche Maßnahmen zu setzen, die gleichzeitig energie- und ressourcenschonend sind. Daneben gibt es für Gemeinden Möglichkeiten, auf Förderungen zurückzugreifen – wir beraten und unterstützen die Verantwortlichen auch in dieser Hinsicht.

TBJ: Wir danken für das Gespräch!

QUALITÄT. Das IMS Brunn wurde während des laufenden Produktionsbetriebes erweitert (li.). Im Gesundheitszentrum Resilienzpark in Sitzenberg finden sich sowohl Trainings- und Seminarräume als auch ein Wellnessbereich (li. unten). Helle Zimmer und vielfältige Freizeitangebote bietet das ÖBB-Lehrlingsheim in St. Pölten für über 70 Lehrlinge (re. unten).

Foto: Michael Hetzmannseder, Buchberger, Toni Rappersberger

Brandschutz

67
Schallschutz in dB

Geprüft!

B+M Wohnungstrennwand

Diese Wand sorgt für Ruhe!

- ✓ **Schlank mit nur 168 mm Wanddicke**
- ✓ **Schallschutz Rw = 67 dB**
- ✓ **Alles Standardprodukte daher kostengünstig (3 Gipsplatten, 2 Gipsfaserplatten)**
- ✓ **Auch mit Feuerwiderstand bis EI 90**

NEUES B+M SYSTEM

BAUSTOFF + METALL
Trockenbau-Fachhandel mit System

www.baustoff-metall.at

Von Ideen, Möglichkeiten und dem „Knopf im Kopf“, wenn es um Fassaden mit Trockenbau geht. Und von großen Zukunfts-Chancen.

Alles nur Fassade? Keineswegs!

Wenn es um innovative Lösungen im Trockenbau geht, dann lassen sich viele Beispiele für die Innovationskraft der kleinen und großen Player der Branche finden. Unzählige Artikel dieses Fachmagazins zeugen davon. Und immer wieder kommt dann die Rede auf „Außenwände im Trockenbau“. Meist bleibt es aber bei der Rede davon. Also alles nur Fassade? Keineswegs!

ZWIESPALT. Außenwände im Trockenbau treffen immer noch auf einen „Knopf im Kopf“. Trotz ihrer vielen tollen Eigenschaften.

Innovativ im Sinne von „neuartig“ sind Systemlösungen für Außenwände im Trockenbau beileibe nicht mehr. Gebaute Beispiele gibt es seit weit mehr als einem Jahrzehnt, die eingesetzten Materialien und Komponenten sind erprobt und zertifiziert. Und doch erscheinen sie immer noch beinahe neuartig: Nicht viele Trockenbauunternehmen bieten das Geschäftsfeld an und dass sich die Bauweise am Bau durchgesetzt hätte, kann auch der glühendste Trockenbau-Fan nicht behaupten. Dabei wäre die Bauweise so logisch, zukunftsträchtig und nachhaltig. Die Frage, ob Außenwände im Trockenbau „nur Fassade“ sind, ist jedoch nicht einfach nur zu verneinen, sie bedarf eines selbstbewussten „Ganz im Gegenteil!“ Warum? Dazu braucht es wie so oft einen kleinen Rückblick.

WOHER KOMMEN WIR?

Keine Sorge: Dies wird keine philosophische Abhandlung von Seins-Fragen. Dafür aber ein kleiner Blick in das Wesen, die „Seele“ des Trockenbaus. In vielen kleinen und großen Entwicklungsschritten aus den Fachwerkbausystemen Nordamerikas zum Holzrahmenbau und seinem Pionier Konrad Wachsmann, dem „Packaged House System“ von Walter Gropius und in unzähligen Innovationen danach setzten sich standardisierte Querschnitte des Rahmens, eine zumindest einseitige kraftschlüssige Beplankung und eine Hohlraumdämmung als ein neues Konstruktionsprinzip durch. Die Entwicklung des heutigen modernen Trockenbaus hatte also immer auch schon die Außenwand in dessen DNA eingeschrieben. Die beeindruckende Erfolgsgeschichte im trockenen Innenausbau überstrahlt die Außenwand im Trockenbau aber in einem solche Maße, dass sich Letztere schwertut, gesehen zu werden. Dabei hätte sie alles, was schon den Erfolg des Trockenbaus im Innenbereich ermöglicht hat: den modularen Aufbau, die Schlankheit und das geringe Gewicht, die schichtweise „Abarbeitung“ bauphysikalischer Anforderungen, die Möglichkeiten der Vorfertigung, die punktgenaue Kalkulation des Material- und Arbeitsbedarfs sowie kürzere Bau- und Trocknungszeiten. Denkt man sich zu diesen Vorzügen nun auch noch die durch schlankere Wandstärken erzielbaren Flächengewinne dazu, die durch schnellere Errichtung frühere Vermiet- bzw. Nutzbarkeit und die durch das eingesparte Gewicht verschlankte Tragkonstruktion kann es wirklich nur verwundern, wieso einem die „trockene Außenwand“ nicht auf Schritt und Tritt am Bau begegnet.

WO STEHEN WIR?

Die Außenwand im Trockenbau ist im Grunde

Fotos: privat; Skizze: DI Thomas Ender

genommen eine Wandkonstruktion in Stahlleichtbauweise, bei der zementgebundene Trägerplatten, meist mit entsprechenden Putzsystemen, die äußerste, bewitterte Wandschicht bilden. Das Wort „trocken“ kommt da schon gar nicht mehr vor. Und muss es auch nicht. Oder wer denkt z. B. bei einer Holzständer-Außenwand zuerst an deren „trockene“ Konstruktion? Trocken sollen nur die NutzerInnen bleiben (und die inneren Schichten des Wandaufbaus). Woher rührt also diese spürbare Scheu vor einer spannenden Bauweise? Eine Scheu, die noch unverständlicher erscheint, wenn zu den bereits erwähnten Vorteilen weitere – in Zeiten der Klimakrise immer wichtigere – Qualitäten kommen: ein gegenüber Massivbauweisen erzielbarer geringerer CO_2-Fußabdruck und die einfache Demontage nach Ende der Lebensdauer mit einem dadurch möglichen ökologischen Recycling des Bauteils. Daher nochmals: Warum also diese Scheu?

> Die meisten guten Innovationen setzen sich auf lange Sicht durch. Sobald die Verbreitung zunimmt, findet auch eine „neue“ Bauweise ihren Platz.
>
> Thomas Ender, Georg Wieland

„KNOPF IM KOPF“

Die Vorteile von Fassaden aus Trockenbau-Elementen lassen sich objektiv und in Kenngrößen messbar benennen. Bei den Gründen für ein beobachtbares Zögern, eines „Knopfs im Kopf“ der am Planen und Bauen Beteiligten, wird es aber unabdingbar subjektiv: der Ausschreibende sieht andere Aspekte als die Kalkulantin, der Bauträger andere als der Bauleiter, die Statikerin andere als der Bauphysiker. Den beiden Autoren dieses Beitrags ist als Planende in den letzten Jahren besonders Folgendes immer wieder begegnet: die Tatsache, dass Außenwände im Trockenbau nicht als Bauweise, sondern als Produkt gesehen werden. Zu eng werden die Entwicklungen einzelner großer Player mit ihren Herstellern verbunden, werden die Objektivität von Angaben und die Möglichkeit kompetitiver Ausschreibungen angezweifelt. Die Vergleichbarkeit mit anderen Bauweisen wird infrage gestellt und mit der Bemerkung „Jetzt machen die auch noch Außenwände!“ bedacht. Keine Planenden würde den Holzbau den Herstellern seiner Produkte unterordnen (auch wenn es hier zugegebenermaßen eine größere Bandbreite an Konstruktionstypen gibt). Solange die Außenwand im Trockenbau nicht als gleichberechtigte Bauweise gesehen wird, wird sie sich weiterhin schwer tun. Für diese Akzeptanz braucht es viel Transparenz: in der Planungsberatung, in der Baubegleitung und im Aufzeigen der Vor- und Nachteile je nach Objekt.

WOHIN GEHEN WIR?

Die meisten guten Innovationen setzen sich auf lange Sicht durch. Sobald die Verbreitung zunimmt, ändert sich auch die Erfahrung damit, die Zahl der Ausführenden nimmt zu und eine „neue“ Bauweise findet ihren Platz. Auf den Baustellen und noch viel wichtiger: in den Köpfen. Verdient hätte sie es sich allemal.

AUTOREN

DI Thomas Ender

Studium in Innsbruck, angestellter Architekt in Innsbruck, Forschungstätigkeit an der Universität Innsbruck, Arbeitsbereich Holzbau im Bereich nachhaltige und energieeffiziente Bauweisen; selbstständiger Inneneinrichter und Fotograf.
Kontakt: office@tenderdesign.at

DI Georg Johannes Wieland

Studium in Innsbruck und Lund (Schweden); Lehrtätigkeit an der HTL Imst, Forschungs- und Lehrtätigkeit an der Universität Innsbruck, Arbeitsbereich Holzbau im Bereich nachhaltige und energieeffiziente Bauweisen.
Kontakt: office@architekt-wieland.com

DOMOFERM
BEST OF STEEL

VERGLASUNGS-SYSTEM FÜR DEN TROCKENBAU

- FLEXIBEL
- KOSTENGÜNSTIG

Profile als Meterware ab Lager verfügbar für den Trockenbau
geeignet für handelsübliches 6 mm Glas

2 Profile für unterschiedliche Wandstärken
VGI Profil 50 für 50 mm Ständerwandprofile
VGI Profil 75 für 75 mm Ständerwandprofile

Schutz vor Lärm
Schallschutz von 33 dB kann erreicht werden

2 Montagearten

verdeckte Montage

teilweise sichtbare Montage

blog.domoferm.com

Gesunde Work-Life-Balance: #30sindgenug

Weniger arbeiten bei vollem Lohnausgleich – geht das?

Schlechte interne Stimmung und Probleme im Recruiting brachten Klaus Hochreiter, Geschäftsführer der eMAGNETIX Online Marketing GmbH, zum Umdenken. #30sindgenug lautet nun seit über vier Jahren das Erfolgsrezept des Unternehmens: Eine 30-Stunden-Woche bei Vollzeit-Gehalt für alle Mitarbeiter:innen.

Text: Maria Pretschuh

Seit über vier Jahren arbeiten die Mitarbeiter:innen bei eMAGNETIX nur noch 30 Stunden pro Woche – und das bei vollem Lohnausgleich. Trotz vieler skeptischer Stimmen ließ sich Geschäftsführer Klaus Hochreiter nicht von seinem Weg abbringen und führte das neue Arbeitszeitmodell im Oktober 2018 ein. „Das Rekrutieren hat sich als mühsam erwiesen und es kamen kaum geeignete Bewerbungen. Die Jungen kannst du nicht mehr nur mit dem monetären Anreiz ins Unternehmen bekommen. Wir mussten etwas tun, um das Wachstum nicht zu gefährden, gleichzeitig waren die Mitarbeiter:innen frustriert, da sie die Arbeit nicht mehr stemmen konnten – die Stimmung war extrem schlecht. So waren wir gezwungen, einen anderen Weg einzuschlagen“, erläuterte Hochreiter am VÖTB-Forum im November, wo er sein Modell, das unter dem Hashtag #30sindgenug bekannt ist, vorstellte.

AKRIBISCHE VORBEREITUNG

Es handelte sich keineswegs um ein kurzfristig angelegtes Experiment: Das Projekt basiert auf einer intensiven und wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit zahlreichen Studien, welche einen klaren Trend zeigten: Die Jungen wollen mehr Freizeit. Nach einem Jahr gründlicher Vorbereitung wurden erstmals die „eMAGNETEN“, also die Mitarbeiter:innen, eingeweiht und damit in die Umsetzung miteinbezogen. Anfängliche Vorbehalte und Bedenken wurden rasch zu neuer Motivation, man suchte nun gemeinsam nach Lösungen zur Prozessoptimierung in den einzelnen Unternehmensbereichen. Neben technischen Hilfsmitteln zur Automatisierung wurden auch analoge Zeitfres-

VÖTB-FORUM 2022. Klaus Hochreiter, Geschäftsführer und Gründer der eMAGNETIX Online Marketing GmbH, erzählt seine Erfahrungen mit dem neuen Arbeitszeitmodell.

Fotos: Michael Hetzmannseder, stock.adobe.com/yellow_man

ser eliminiert: Meetings können beispielsweise jederzeit und ohne Rechtfertigung verlassen werden, wenn die Teilnehmer*innen nichts beizutragen haben. Damit können die eigenen Aufgaben schneller wieder aufgenommen und eine Menge Zeit gespart werden.

MEDIALE WIRKSAMKEIT

Nach einer mehrwöchigen internen Testphase und insgesamt etwa zwei Jahren Vorbereitung ließ Hochreiter die Bombe platzen: „Um Punkt sieben Uhr früh gingen wir auf allen uns verfügbaren Kanälen online und warteten gespannt, was passiert. Aber erst um 9:00 Uhr kam dann das erste mediale Echo auf orf.at. Und dann begannen die Telefone heiß zu klingeln. Sogar im Teletext kam eine Meldung, ich wusste zu diesem Zeitpunkt nicht, dass es diesen noch gibt“, berichtete Hochreiter mit einem Augenzwinkern. Das Unternehmen überzeugte skeptische Kunden vom Mehrwert der Umstellung und erhielt große mediale Aufmerksamkeit. Der Werbewert dieser Ankündigung war enorm.

Bei uns profitiert das Team, unsere Kund:innen und damit auch wir als Unternehmen von der 30-Stunden-Woche bei vollem Gehalt.

Klaus Hochreiter, eMAGNETIX Online Marketing GmbH

WIE ERFOLGREICH IST DAS „NEW WORK“-MODELL?

Auch über vier Jahre nach der Einführung der 30-Stunden-Woche zeigt sich Klaus Hochreiter überzeugt von seinem Modell, dass nach wie vor wissenschaftlich begleitet und regelmäßig evaluiert wird: „Mittlerweile haben wir so viele qualifizierte Mitarbeiter:innen gefunden, dass wir konstant wachsen, vorläufig auf einen Personalstand von aktuell 40 Personen. Wir bieten unterschiedliche Arbeitsmodelle an und über 90 Prozent sind mit den Arbeitsbedingungen sehr zufrieden. Die Produktivität ist um rund 34 Prozent gestiegen und nicht unwichtig: 40 Prozent unserer Mitarbeiter:innen schlafen besser und 83 Prozent fühlen sich gesünder als zuvor. Rückblickend kann ich sagen, es war die beste Entscheidung!“ Auch vom ursprünglichen Problem der niedrigen Bewerber:innenzahl ist heute nichts mehr übrig: Die Zahl der Bewerbungen hat sich seit der Umsetzung im Oktober 2018 vervielfacht.

EIN ZEICHEN FÜR GENDERGERECHTIGKEIT

Nicht zuletzt ist auch der positive Effekt in puncto Gendergerechtigkeit ein Erfolg des innovativen Arbeitszeitmodells: Der Großteil der Care-Arbeit wird auch heute noch von Frauen übernommen, die oft in Teilzeit arbeiten und selbst bei Vollzeitarbeit oft noch weniger verdienen als ihre männlichen Kollegen. Durch die aliquote Anpassung der Teilzeit-Gehälter und geschlechtsunabhängiger Entlohnung setzt das Unternehmen ein wichtiges Zeichen gegen den Gender-Pay-Gap.

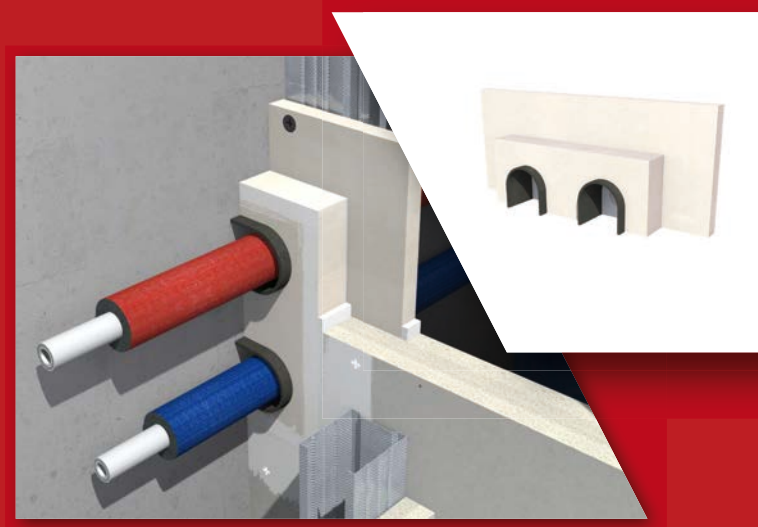
Klaus Hochreiter ist überzeugt, dass man mit mutigen Schritten zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen viel bewirken kann – es muss dabei nicht unbedingt die 30-Stunden-Woche sein: „Ich sage nicht, dass dieses Modell überall funktioniert. Es zeigt, dass man durch neue, innovative Dinge etwas bewegen kann.“

INFOS: www.emagnetix.at, www.30sindgenug.at

AIR FIRE TECH

Brandschutz kennt keine Kompromisse

Revisionsklappen
FIREREV



individuell gefertigte Rohrabschottungen
PREMO RORCOL

www.airfiretech.at

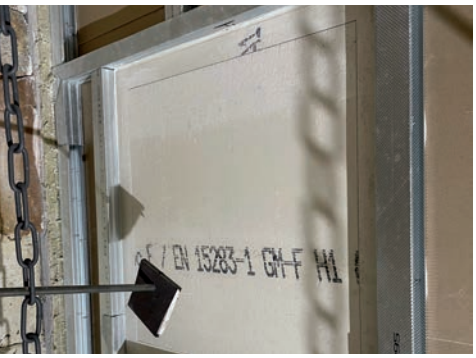
PRÜFUNG. Beim Einbau von Revisionsöffnungsverschlüssen geht es nicht nur darum, den Feuerwiderstand nachzuweisen, sondern es sind auch immer die Anforderungen an den Schallschutz sowie an die Gebrauchstauglichkeit nachzuweisen.

Revisionsöffnungsverschlüsse und ihre Tücken

„I moch des so wie immer und es hot immer passt“

Oder warum der Einbau von Revisionsöffnungsverschlüssen und anderen Einbauteilen nicht so funktioniert wie „immer“ und nicht immer passt. Im folgenden Fachbericht gehen beide Experten beispielhaft auf den richtigen Einbau von Revisionsöffnungsverschlüssen in Wänden ein. Diese Regeln sind aber auch für den fachgerechten Einbau anderer Einbauteile in Trockenbaukonstruktionen (Anm. Wände, abgehängte Decken, Schachtwände usw.) wie zum Beispiel Steckdoseneinhausungen, Abschottungen für Rohrdurchführungen, Ventilatoreinbaugehäuse udg. zu beachten.

HAFTUNG. Die Anforderungen an den Feuerwiderstand werden immer komplexer und erfordern, dass sich der Verarbeiter damit konkret auseinandersetzt.



Im folgenden Text gehen die beiden Herren beispielhaft auf den Einbau solcher Revisionsöffnungsverschlüsse in Wänden ein, dasselbe gilt aber auch, wenn andere Einbauteile (z. B. Steckdoseneinhausungen, Abschottungen für Rohrdurchführungen, Ventilatoreinbaugehäuse udgl.) in Trockenbaukonstruktionen (Wände, abgehängte Decken, Schachtwände usw.) nicht fachgerecht eingebaut werden.

HERAUSFORDERUNGEN SIND GEWACHSEN

Die Anforderungen an den Feuerwiderstand werden immer komplexer. Heutzutage reicht es nicht mehr, Trennwände, abgehängte Decken oder Schachtwände herzustellen, es müssen auch diverse Einbauten für die jeweiligen Konstruktionen mitgeplant und ausgeführt werden.

Für den Brandschutz ist die OIB-Richtline 2 relevant – in dieser Richtlinie sind die technischen Anforderungen des Baugesetzes geregelt. Um diese technischen Anforderungen

Fotos: Air Fire Tech, Thomas Huber

VERANTWORTUNG. Der Verarbeiter muss die Systeme fachgerecht verbauen und die Nachweisführung erbringen.

umzusetzen, braucht es darüber hinaus Normen und technische Regelwerke.

Der Planer des Bauwerks hat anhand von Ausführungsplänen und technischen Beschreibungen, die ausreichend detailgenau ausgeführt sind, die Trockenbauarbeiten, die Schnittstellen zwischen den Trockenbausystemen und anderen Bauteilen/Gewerken sowie die Produktwahl so zeitgerecht zu planen und zu berücksichtigen, dass ein reibungsloser Bauablauf in Bezug auf technische Vereinbarkeit und fachgerechte Leistungserbringung der Auftragnehmer sichergestellt ist. Dabei müssen die technischen Anforderungen im Hinblick auf die Baustoffklassen der Produkte und Feuerwiderstandsklasse der Systeme erfüllt werden.

Der Verarbeiter muss nach der Auftragserteilung diese ausgewählten Systeme nach Angaben der Systemhersteller im Bauwerk fachgerecht verbauen.

ACHTUNG: Die Nachweisführung wird somit vom Planer an den Verarbeiter übertragen! Der Verarbeiter muss die dafür notwendigen Nachweise erbringen, z. B. Klassifizierungsberichte, Leistungserklärungen udgl.

Die Lasten, die eine Trockenbaukonstruktion aufnehmen muss, sind in der ÖNORM B3415 klar geregelt.

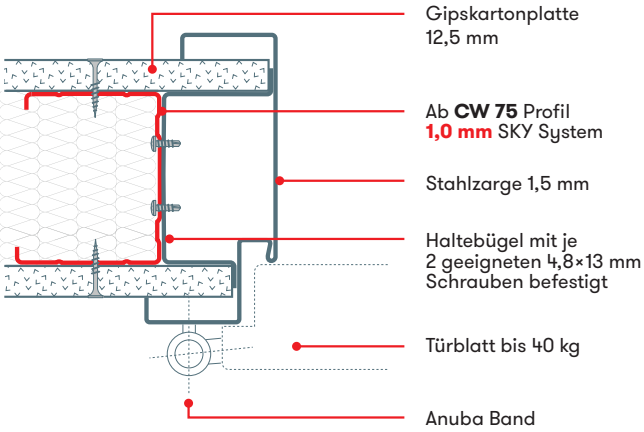
Thomas Huber, Walter Kiendler

BRANDSCHUTZ ALLEIN IST NICHT ALLES

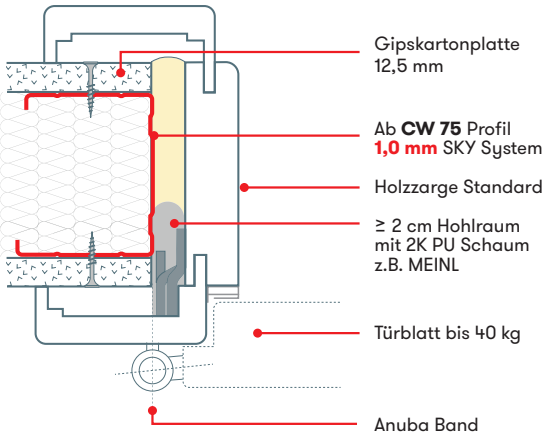
Beim Einbau von Revisionsöffnungsverschlüssen geht es nicht nur darum, den Feuerwiderstand nachzuweisen, sondern es sind auch immer die Anforderungen der jeweiligen Trockenbaukonstruktion an den Schallschutz →

SKY SYSTEM

STÄNDERWAND GEPRÜFT MIT STAHLZARGE



STÄNDERWAND GEPRÜFT MIT HOLZZARGE



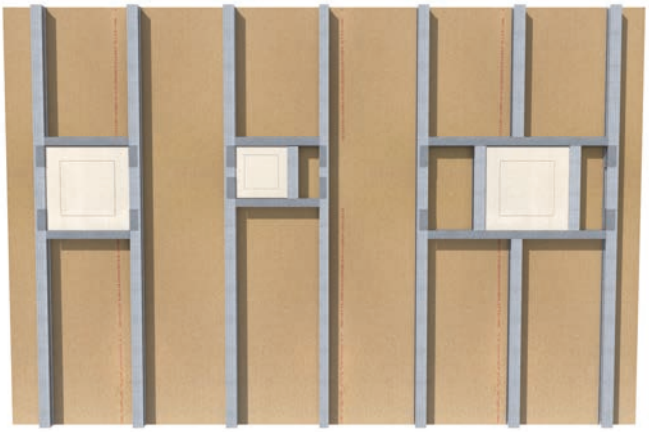
1,0mm SKY-System ab CW 75 Profil

bis 3m Wandhöhe

40kg Tragkraft

EXKLUSIV IM SKY SYSTEM

www.sky-system.at



VORSICHT.
Die Gebrauchstauglichkeit muss auch nach dem Durchschneiden eines CW-Profils gegeben sein. Die Haftung dafür übernimmt der Verarbeiter.

sowie an die Gebrauchstauglichkeit zu berücksichtigen.

Oftmals sitzen die Revisionsöffnungsverschlüsse im Wandbereich, in dem ein CW-Profil angeordnet ist. Wie wird es dann in der Praxis gemacht? Es wird leider meist einfach das CW-Profil, welches unmittelbar im Weg steht, durchgeschnitten und der Revisionsöffnungsverschluss „irgendwie" eingearbeitet. Dass mit dem Durchschneiden des CW-Profils die Gebrauchstauglichkeit der Wand nicht mehr gewährleistet sein kann, ist dem Verarbeiter nicht immer klar oder er nimmt einfach dieses Risiko, dass „eh nix passieren wird", in Kauf.

Fazit: Die Folgen, die ein durchgeschnittenes Profil verursacht, werden oft unterschätzt und verharmlost.

WAS SIND ABER TATSÄCHLICH DIE FOLGEN EINES SOLCHEN UNSACHGEMÄSSEN EINBAUS?

Die Lasten, die eine Trockenbaukonstruktion aufnehmen muss, sind in der ÖNORM B 3415 ganz klar beschrieben.

Folgende Lastfälle muss z. B. eine Trockenbauwand aufnehmen können:

RICHTIG.
Das Modell zeigt, wie die Auswechslung nach einer Durchtrennung des CW-Profils korrekt erfolgen muss.

- Hängeschränke und andere (lt. planmäßiger Nutzung), direkt an der Beplankung befestigte Konsollasten, in einer Höhe von 1,65 m, deren Wirkungslinie maximal 30 cm von der Wandoberfläche entfernt sind.
- Leichte Konsollasten von maximal 0,4 kN/m (entspricht etwa 40 kg/m).
- Mittelschwere Konsollasten von maximal 0,7 kN/m (entspricht etwa 70 kg/m), sofern die Gesamtdicke der Beplankung mindestens 18,0 mm beträgt.
- Schwere Konsollasten sind über geeignete Unterkonstruktion abzutragen und gesondert nachzuweisen.
- Ersatzflächenlast/Windlast: 0,285 kN/m².
- Linienlast entsprechend ÖNORM EN 1991-1-1 bei einer Höhe von 90 cm über dem Fußpunkt der Wand.

Wird nun einfach ein Profil durchtrennt, müssen Maßnahmen gesetzt werden, um die angeführten Lastfälle auch weiterhin ordnungsgemäß ableiten zu können. Das bedeutet, dass z. B. Auswechslungen in der Unterkonstruktion eingebaut werden müssen.

Die ÖNORM B 3415 regelt unter Punkt 6.1 Ausführungsbestimmungen Folgendes:

Die Gebrauchseigenschaft von Trockenbausystemen ergibt sich aus dem Zusammenwirken der einzelnen Systemkomponenten (Unterkonstruktion, Gipsplatten, Befestigungsmittel, Einbauteile und allfällige Dämmmaterialien).

Die Nachweisführung gemäß Anhang A ist vom Planer sicherzustellen und vom Hersteller des Bauteils gemäß Anhang B zu bestätigen. Erforderlichenfalls ist ein Protokoll für die Überprüfung der Befestigungsmitteln zu ergänzen (siehe Anhang C).

Die Verarbeitungsrichtlinien der Systemhersteller sind einzuhalten.

Auch die Hersteller der Einbauteile verweisen in ihren Verarbeitungsrichtlinien und in ihren Zulassungen darauf, dass durch den Einbau der Einbauteile die Standsicherheit des angrenzenden Bauteils, z. B. die Trockenbauwand, nicht beeinträchtigt werden darf. Das heißt: Werden die Profile der Trockenbauwand einfach durchtrennt und es werden keine Auswechslungen eingebaut, dann kann auch der Einbauteil den erforderlichen Feuerwiderstand und die Gebrauchstauglichkeit nicht erfüllen, weil der Bauteil vorzeitig versagt.

Somit verlieren die erforderlichen Nachweisführungen (z. B. Feuerwiderstand, Schallschutz, Gebrauchstauglichkeit), die nach Anhang A der ÖNORM B 3415 vom Verarbeiter nachgewiesen werden müssen, ihre Gültigkeit.

MÖGLICHE FOLGEN EINES UNSACHGEMÄSSEN EINBAUS

Rissbildung: Neben der optischen Beeinträchtigung durch Risse, die durch den oben

AUTOREN

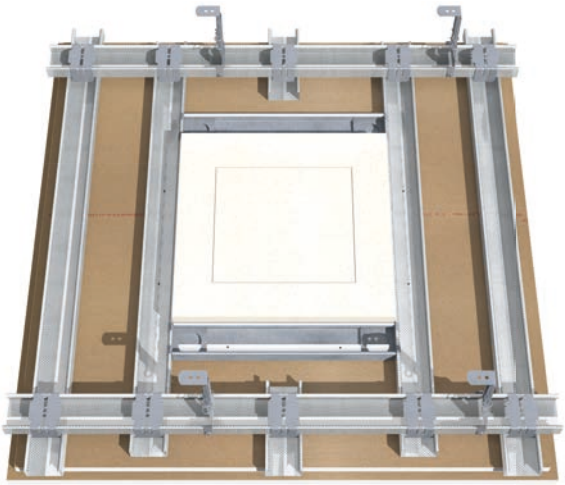
Ing. Thomas Huber

Leitung Anwendungstechnik Saint-Gobain Austria GesmbH,
Experte in diversen Normenausschüssen am ASI,
allg. beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger.
E-Mail: thomas.huber@saint-gobain.com

Ing. Walter Kiendler

Technischer Leiter bei Air Fire Tech Brandschutzsysteme.
E-Mail: kiendler@airfiretech.at

Fotos: Air Fire Tech, Thomas Huber, Saint-Gobain Austria GesmbH



GRUNDSATZ. Die Verarbeitungsrichtlinien der Systemhersteller sind immer einzuhalten.

beschriebenen unsachgemäßen Einbau stattfinden können, kann ein Riss auch funktionale Beeinträchtigungen nach sich ziehen.

Die optische Beeinträchtigung kann ein einfacher Riss in der Gipsplattenoberfläche sein oder aber auch ein Riss im teuren keramischen Belag. Bei der Sanierung ist es nicht einfach damit abgetan, die Gipsplatte erneut zu spachteln oder den gerissenen keramischen Belag zu tauschen. Vielmehr wird diese Rissbildung durch die statische Beeinträchtigung durch die fehlende Auswechslung erneut regelmäßig hervorgerufen.

Die funktionale Beeinträchtigung bedeutet, dass bauphysikalische Anforderungen nicht mehr erfüllt werden. So kann es z. B. sein, dass auch die Abdichtung, die hinter dem keramischen Belag aufgebracht wird, beeinträchtigt ist und nicht mehr funktioniert. Das kann wiederum zu enormen Bauschäden führen, wenn Feuchte in die Konstruktion eintritt. Ebenso kann durch Rissbildung die Luftdichtheit des Bauteils nicht mehr sichergestellt werden und dadurch sind die Anforderungen der OIB-Richtlinie 6 nicht mehr erfüllt.

WIE WIRD RICHTIG EINGEBAUT?

Das Wichtigste ist die richtige Planung. Es müssen schon bei der Planung die Merkmale und Nachweise für Trockenbausysteme, welche im normativen Anhang A der ÖNORM B 3415 beschrieben sind, eingehalten werden. Im Zuge der Planung müssen somit auch die erforderlichen Einbauteile festgelegt werden.

Der Verarbeiter muss die gebrauchstaugliche Gesamtkonstruktion (Anm. Trockenbaukonstruktion inklusive aller Einbauteile) errichten, die zugehörigen Nachweise erbringen und er hat somit auch die Verarbeitungsrichtlinien der jeweiligen Systemhersteller einzuhalten.

Je nach Lage der Einbauteile kann es somit notwendig sein, Auswechslungen vorzusehen.

Conclusio: Die Auswahl der richtigen Systemkomponenten und Einbauteile durch den Planer ist nicht ausreichend. Der Verarbeiter hat die Systemkomponenten und Einbauteile zu einem gebrauchstauglichen Gesamtsystem zusammenzufügen. Dabei sind die Herstellerangaben unbedingt zu beachten. Nicht jeder, der einen Klassifizierungsbericht vorweisen kann, hat auch die anderen Systemnachweise parat.

„I moch des so wie immer und es hot immer passt“, ist somit definitiv nicht die notwendige Nachweisführung und entbindet den Verarbeiter sicherlich nicht von etwaigen Gewährleistungsmängeln.

KNAUF CEILING Solutions

LASSEN SIE IHRER
KREATIVITÄT
FREIEN LAUF

METAL Creative bietet neben vielfältigen Möglichkeiten zur Deckengestaltung einen optimalen akustischen Komfort. Die Produktreihe ist Cradle to Cradle® zertifiziert und mit der Environmental Product Declaration (EPD) ausgezeichnet.

QR-Code scannen und mehr erfahren

KNAUFCEILINGSOLUTIONS.COM

YOUR CEILING
OUR SOLUTIONS

Beschränkung für die Verwendung und das Inverkehrbringen von Diisocyanaten

Sicher durch den Arbeitsalltag!

Um den Arbeitsalltag sicher zu gestalten, sind Schulungen und Aufklärung über Produkte und deren Handhabung unerlässlich. Die EU-Kommission hat die Verordnung 2020/1449 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht und Anhang XVII der REACH-Verordnung geändert, in dem es um die Beschränkung von Diisocyanaten geht.

EUROPÄISCHE REGELUNG. Aufgrund von verstärkt auftretenden Berufskrankheiten bei Arbeitnehmer*innen, die mit Diisocyanaten in Kontakt kommen, hat die EU neue Beschränkungen vorgesehen.

Die Beschränkung besteht grundsätzlich aus zwei Elementen. Zum einen gibt es ein Verbot der industriellen und gewerblichen Verwendung, zum anderen ein Verbot des Inverkehrbringens für die industrielle und gewerbliche Verwendung von Diisocyanaten (als Stoffe, als Bestandteile in anderen Stoffen bzw. als Bestandteile in Gemischen ab einer Monomer-Konzentration von ≥ 0,1 Gewichtsprozenten).

WELCHE RECHTSGRUNDLAGE STEHT DAHINTER UND WARUM WURDE DIESE ERLASSEN?

Die Rechtsgrundlage hinter diesen Änderungen lautet: Verordnung 2020/1149 der Kommission vom 3. August 2020 zur Änderung von Anhang XVII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) hinsichtlich Diisocyanaten.

Hintergrund dieser Änderung bzw. Beschränkung ist die Vorbeugung von Berufskrankheiten, die im Zusammenhang mit der Verwendung von Diisocyanaten auftreten können, wie beispielsweise allergisches Asthma. Die Mindestschulungsanforderungen sollen sicherstellen, dass Anwender*innen im richtigen Umgang mit den atemwegs- und hautsensibilisierenden Stoffen geschult werden.

WANN WERDEN DIE ÄNDERUNGEN WIRKSAM?

Diese Verordnung wurde am 4. August 2020 im Amtsblatt der Europäischen Union kundgemacht und trat am 20. Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Um den betroffenen Arbeitskräften die Möglichkeit der Absolvierung der erforderlichen Schulungen geben zu können, wurde eine Übergangsfrist von drei Jahren als angemessen erachtet.

Ab dem 24. August 2023 ist vor der industriellen oder gewerblichen Verwendung von Produkten mit einem Anteil an monomerem Dissocyanat von höchstens 0,1 Prozent eine angemessene Schulung erforderlich.

WIE SIEHT DIESE SCHULUNG GENAU AUS UND VON WEM WIRD SIE DURCHGEFÜHRT?

Die Schulung beinhaltet gemäß der Verordnung Anleitungen zur Kontrolle der Exposition am Arbeitsplatz gegenüber Diisocyanaten durch Hautkontakt und Einatmen. Diese Schulung wird von einem Experten auf dem Gebiet der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz durchgeführt, der seine Kenntnisse im Rahmen einer entsprechenden Ausbildung erlangt hat. Über die umfangreichen, detaillierten Inhalte dieser Schulung gibt die Verordnung Auskunft.

WER BENÖTIGT DIESE SCHULUNG?

Die „Schulungspflicht" gilt für alle Anwender im industriellen oder gewerblichen Bereich. Anhand einer Prüfung muss dokumentiert werden, dass die Schulung tatsächlich erfolgreich absolviert wurde.

MUSS DIE SCHULUNG NUR EINMAL ABSOLVIERT WERDEN?

Nein. In der Verordnung ist vorgesehen, dass die Schulung mindestens alle fünf Jahre wiederholt werden muss – dann verliert das Zertifikat seine Gültigkeit.

INFOS

- **Download der Verordnung:**
  https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/ALL/?uri=uriserv:OJ.L_.2020.252.01.0024.01.DEU
- **Download eines Leitfadens des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie:**
  www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/chemiepolitik/publikationen/reach/diisocyanate.html

Foto: stock.adobe.com/Romolo Tavani

BAU 2023 – Messe München

Branchentreffpunkt BAU 2023

Von 17. bis 22. April 2023 findet die BAU, Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme, in München statt. Nach vier Jahren Pause und der erfolgreichen BAU ONLINE im Jänner 2021 darf in diesem Jahr endlich wieder vor Ort gefachsimpelt werden.

In 19 Hallen mit einer Ausstellungsfläche von über 200.000 Quadratmetern stellt die Messe auch in diesem Jahr wieder einen wichtigen Treffpunkt für die gesamte Baubranche dar. Die Anforderungen an die gesamte Branche ändern sich im Laufe der Zeit, deshalb wird es auch zwei neue Ausstellungsbereiche geben: Das Innovation Hub, das Themen wie beispielsweise Ressourcen und Recycling abdecken wird, sowie eine Sonderfläche zum Thema modulares Bauen.

LEITTHEMEN BESTIMMEN DEN FOKUS

Wie schon in den Jahren zuvor steht die BAU auch 2023 unter dem Schirm der Leitthemen, die sowohl als Präsentationsgrundlage für die Ausstellenden als auch als Diskussions- und Erörterungsbasis im umfangreichen Konferenzprogramm dienen. Eine große, branchenübergreifende Herausforderung stellt der Klimawandel dar, der unter anderem eine hohe Energieeffizienz beim Bau fordert. Damit einher geht die bereits erwähnte Thematik „Ressourcen und Recycling“, bei der es vor allem um wiederverwertbare Rohstoffe geht. Die digitale Transformation im Baubereich steht ebenso im Fokus wie auch die Zukunft des Wohnens und der Wohnraumschaffung durch modulares Bauen mit vorgefertigten Bauteilen.

INFORMATION UND AUSTAUSCH

Das Angebot der BAU ist nach Baustoffen, Produkt- und Themenbereichen gegliedert, in denen die Innovationen Möglichkeiten der Branche zum Besten gegeben werden. Damit ist die Messe eine wichtige Schnittstelle, die den Austausch aller unterschiedlichen Sparten ermöglicht und anregt, indem sowohl informiert als auch diskutiert wird.

BAU 2023

17.–22. April · München

INFOS: BAU 2023 – Weltleitmesse für Architektur, Materialien, Systeme; 17.–22. April 2023; Trade Fair Center Messe München

Foto: Messe München GmbH

Gleitenden Deckenanschluss befestigen

Sicher, schnell und wirtschaftlich

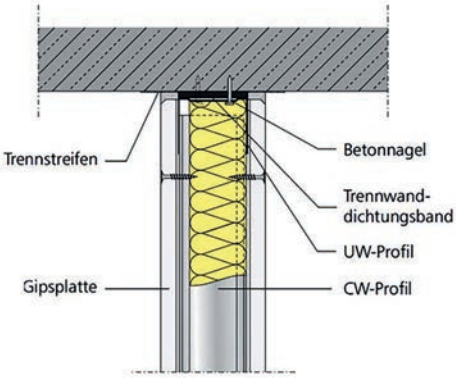
Der Trockenbau ist geprägt von einem hohen Kosten- und Zeitdruck. Die Ausführung des gleitenden Deckenanschlusses erfordert zudem Kenntnisse zur fachgerechten Ausführung unter Berücksichtigung des Brand- und Schallschutzes.

Die Einführung von Gasnaglern, die Betonnägel bis 65 mm eintreiben, ermöglicht nun neben der herkömmlichen Befestigung mit Schlagdübeln und Bolzenschubgeräten die sichere, wirtschaftliche und für den Anwender staubarme, gelenk- und kräfteschonende Befestigung der zwei- und dreilagigen Gipsplattenriegel.

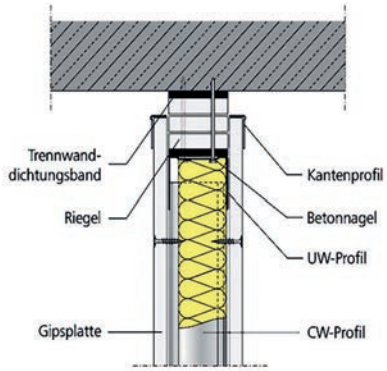
Aufgrund der Materialdicke (25 – 37,5 mm Stärke) wurden die Gipsplattenriegel bislang nur mit der Dübel- oder der Bolzensetztechnik befestigt. Bei der Dübeltechnik wird das Bohrloch angezeichnet, durch das Befestigungselement hindurch in den Beton gebohrt, der Schlagdübel eingesteckt und das Befestigungselement eingeschlagen. Der Prozess beansprucht Zeit und verursacht Kosten, zudem ist ein Bohrhammer notwendig. Außerdem entsteht beim Bohren Staub und das Einschlagen ist vor allem überkopf für den Anwender anstrengend. Eine Befestigung in Stahl ist nicht möglich.

Alternativ wurden Bolzenschubgeräte zur Befestigung der Gipsplattenriegel verwendet. Die Verwendung der Geräte erfordert die ausführliche Einweisung der Anwender, zudem die intensive Reinigung und Wartung der Geräte. Die hohe Eintreibenergie der Bolzenschubgeräte führt zu hohen Rückschlagbelastungen des Handgelenks.

Boden-, Decken- und Wandprofile befestigen, Randprofile fixieren, Holzunterkonstruktionen festmachen, Deckenanschlüsse herstellen: Der Gasnagler hat sich als Allrounder im Trockenbau etabliert. Der Setzprozess mit einem Gasnagler ist etwa dreimal schneller als mit einem Bolzenschubgerät und bis zu achtmal schneller als mit der herkömmlichen Dübeltechnik. Für die Befestigung der Riegel in Stahlbetondecken und in Stahlträgern sind Nägel (z. B. PULSA HC6) mit entsprechenden Eignungsnachweisen und Längen notwendig.



VORSICHT. Feste Deckenanschlüsse können bei einer Deckendurchbiegung zu Stauchungen und Schäden an den Trockenbauwänden führen.



AUSGLEICH SCHAFFEN. Gleitende Deckenanschlüsse werden bei Trockenbauwänden verwendet, um eine Durchbiegung der Deckenkonstruktion von mehr als 10 mm auszugleichen.

GLEITENDE DECKENANSCHLÜSSE BEI TROCKENBAUWÄNDEN

Diese werden verwendet, um eine Durchbiegung der Deckenkonstruktion von mehr als 10 mm auszugleichen und die Gefahr von Stauchungen und Schäden an den Trockenbauwänden zu vermeiden. Um die von einem Statiker nachzuweisende Durchbiegung aufnehmen zu können, sind die CW-Ständerprofile entsprechend den Verarbeitungsrichtlinien der Systemhersteller zu kürzen und in das UW-Anschlussprofil einzustellen. Die Höhe der auszubildenden Bewegungsfuge zwischen der Oberkante der Wandbeplankung und Deckenfläche hat mindestens der zu erwartenden rechnerischen Deckendurchbiegung zu entsprechen. Die UW-Profile werden mit mehrlagig verklebten Plattenstreifen in erforderlicher Dicke und Breite aufgefüttert und mit Fugenspachtel als Pressfuge an der Rohdecke befestigt. Dabei ist die Wandbeplankung so auszuführen, dass der Riegel die Fuge mindestens 20 mm überdeckt.

ACHTUNG: Bei der Ausbildung des gleitenden Deckenanschlusses sind der Brand- und Schallschutz und die Verarbeitungsrichtlinien der Systemhersteller zu berücksichtigen.

AUTOR

Dipl.-Ing. Richard Strobl

Anwendungstechnik Trockenbau/ITW Befestigungssysteme
Info: r.strobl@itw-befestigungssysteme.de

Fotos und Grafiken: stock.adobe.com/Par_GrafKoks, ITW Befestigungssysteme

Mentale Gesundheit

Ausgebrannt?

Erschöpfung, Kraftlosigkeit, Frustration und Sorgen sind keine neuen Phänomene. Doch die Umstände, in denen wir uns bewegen, verändern sich ständig. Die Welt wird immer schneller und lauter, die Medien immer präsenter, wir sind ständig erreichbar und drohen auszubrennen. Doch was können wir tun, um nicht geradewegs ins Burn-out zu schlittern?

Stellen Sie sich bewusst die Frage: Was kann ich gegen meine Erschöpfung oder Kraftlosigkeit und für meine eigene mentale Gesundheit tun? Nicht nur für sich selbst, aber auch für Ihr Team, denn vor allem Führungskräfte sind hier gefragt. Hilfe anzubieten ist ein erster Schritt, doch um diese Hilfe auch aktiv anbieten zu können, ist es wichtig, auf Warnsignale zu reagieren und die Ängste Ihrer Mitarbeiter:innen zu erkennen und richtig zu deuten. Durch Empathie können Sie zu Mentor:innen werden und Ihrem Team als Stütze dienen.

HILFE VON AUSSEN

Möglicherweise hilft auch ein professionelles Coaching, um die Aufmerksamkeit auf das Thema zu lenken und um Mitarbeiter:innen aufzuklären und zu sensibilisieren. Es ist gut, Mitarbeiter:innen zur Teilnahme zu verpflichten, jedoch keinen Zwang zu schaffen, indem man den Fürsorgegedanken hinter der Idee erklärt. Nach einem Coaching können auch Follow-ups, beispielsweise als interne Newsletter, dabei helfen, eine nachhaltige Veränderung der Gesundheitskultur im Team zu erreichen.

EIGENINITIATIVE

Genauso wichtig wie die passenden Rahmenbedingungen ist die Eigeninitiative, das gilt sowohl für Führungskräfte als auch für Mitarbeiter:innen. Dazu gehört, sich immer wieder selbst zu fragen, was man braucht, wie es einem geht und wo die eigenen Grenzen liegen. Bestehende Hilfsangebote zu nutzen ist gut, aber sich auch zu trauen, einmal darüber hinauszugehen ist oft ein wichtiger Schritt, um die eigene Gesundheit zu fördern.

POSITIVES FEIERN

Freuen Sie sich, wenn etwas gut läuft und erleben Sie diese positiven Ereignisse bewusst! Auch kleine Erfolge sind Grund genug, sich einmal selbst auf die Schulter zu klopfen und sich daran zu erfreuen. Fragen Sie sich, was Ihnen in den letzten Tagen positiv aufgefallen ist, und lassen Sie diese Erfahrungen auf sich wirken. Auch Ihr Umfeld kann von positiven Impulsen profitieren, wenn Sie es daran teilhaben lassen oder sogar gemeinsam auf Ihre erreichten Meilensteine blicken!

BUCHTIPP

Mentale Gesundheit

Im neuen Buch von Antje Heimsoeth finden Sie viele weitere Informationen und hilfreiche Tipps rund um die Erhaltung der mentalen Gesundheit und Mental Health Awareness. Außerdem können Sie durch kleine Übungen, die leicht in den Alltag zu integrieren sind, an Ihrem eigenen Wohlbefinden arbeiten und damit auch Menschen in Ihrem Umfeld dabei helfen, gesund zu bleiben.

Mentale Gesundheit, Antje Heimsoeth; Herausgeber: C.H.Beck; 1. Edition (28. Februar 2023); Taschenbuch; 144 Seiten, 11,50 Euro; ISBN-10: 3406796869; ISBN-13: 978-3406796869

Foto: stock.adobe.com/Irina Strelnikova

Ständerwände im Trockenbau

Eine Ständerwand in Trockenbauweise besteht aus Gipskartonplatten, die auf zugeschnitten, fixierten Aluminiumprofilen verschraubt werden. Das klingt sehr einfach und sollte für jeden qualifizierten Facharbeiter keine hohen Ansprüche stellen. Aber auch diese vermeintlich simple Tätigkeit hat ihre Tücken, die sich mit den hohen Qualitätsanforderungen nach erstklassiger Arbeitsleistung nicht immer vereinbaren lässt. Daher habe ich in meiner Baustellenmappe „Montagepraxis Trockenbau" einige Kapiteln diesem Spezialthema gewidmet.

Im Handbuch sind Informationen zu wiederkehrenden Fehlern zusammengefasst, die ich im Rahmen meiner Sachverständigentätigkeit feststellen musste. Manche davon wären im Vorfeld vermeidbar gewesen, sind einfach ärgerlich und schaffen Vertrauensverlust – nicht nur für das Unternehmen, sondern für die gesamte Trockenbaubranche. Viele Mängel treten erst später auf (Anm. versteckter Mangel), aber eben diese entstandenen Schäden sind in weiterer Folge nur mehr durch einen hohen Kosten-, Material- und Personalaufwand zu korrigieren. Ratsam ist ein entsprechend hoher Versicherungsschutz (Achtung: Subunternehmer).

STÄNDERWAND – DAS UNBEKANNTE WESEN

Die Ständerwand ist eine der wichtigsten und häufigsten Aufgaben, die vom Verarbeiter im Rahmen seiner Trockenbauarbeiten auf der Baustelle ausgeführt wird. Der korrekte Aufbau einer Ständerwand sollte zum 1 x 1 jedes Monteurs gehören. Aber wie so oft liegt die Tücke im Detail, speziell wenn es um Einbauten geht oder wenn ein Teil der Beplankung einer Ständerwand wegen eines Wasserschadens getauscht werden muss. In den nachfolgenden Praxisbeispielen möchte ich auf diese beiden Anforderungen eingehen.

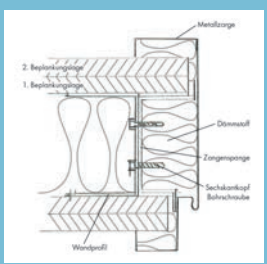
AUTOR

Ing. Gregor Todt

Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Schall-, Wärme- und Brandschutzkonstruktionen, Akustik und Trockenausbau

Info: gregor.todt@trustone.at

Beispiel 1: Ständerwandzargen – Einbau in GK-Ständerwände



RICHTIGE AUSFÜHRUNG. Bei beidseitiger doppelter Beplankung.

Sowohl die erste wie auch die obere Lage der GK-Ständerwandbeplankung sind hinter bzw. in das Zargenprofil zu verlegen. Die UW- oder CW-Profile werden an die Zargenspangen mittels Sechskantkopf-Bohrschrauben lt Systemherstellerangaben fixiert. Bei Verwendung von 2 mm UA-Profilen sind die vom Systemhersteller vorgeschriebenen Befestigungswinkel (Anschlusswinkel) sowohl an der Decke wie auch am Rohboden druckfest zu befestigen. Eine weitere Maßnahme ist das Ausstopfen der Ständerwandzarge mit dem entsprechenden Dämmstoff.

FALSCHE AUSFÜHRUNG. Bereits die untere Beplankungslage (1. Lage) wurde nicht in die Zarge eingeführt. Damit sind der Schallschutz und auch der Brandschutz nicht mehr gewährleistet.

Fotos: Gregor Todt, stock.adobe.com/MicroOne

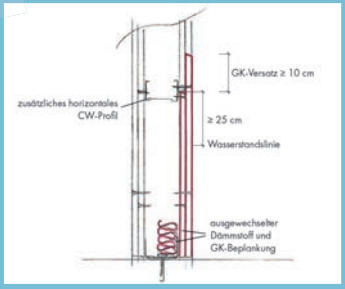
Service für Sie!

MONTAGEPRAXIS.
In dieser Baustellenmappe sind übersichtlich praxistaugliche Prüfwerkzeuge enthalten.
Infos unter gregor.todt@trustone.at

Beispiel 2: Austausch durchfeuchteter Beplankung mit Schimmelbildung

Man startet mit dem Lösen der GK-Beplankung bis ca 25 cm oberhalb der Wasserstandlinie, entfernt anschließend die Dämmstoffeinlage. Nach dem Austrocknen des freigelegten Hohlraums und Prüfung der Profile auf Rostschäden beginnt man mit den Ausbesserungsarbeiten. Nach der Trocknung des Hohlraums wird die Dämmung ersetzt und die GK-Beplankung erneuert. **ACHTUNG:** Dabei unbedingt die horizontalen Fugen mit Profilen hinterlegen und entsprechend mit den GK-Platten verschrauben. Vor der Oberflächenbeschichtung unbedingt die neue Beplankung mit Fugendeckstreifen verspachteln und grundieren.

WASSERSCHADEN.
Schadensfall – durchfeuchtete GK-Beplankung mit Schimmelbildung – ≥ 25 cm über der Wasserstandlinie die Beplankung entfernen.



◀ RICHTIGE AUSFÜHRUNG.

WICHTIG: Bei zweilagiger Beplankung einen Versatz von ca. 10 cm von der Schnittkante der oberen zur unteren Lage vorsehen (1. und 2. Lage der GK-Beplankung).

EXAKT MESSEN IM INNENAUSBAU

Fixer Lotpunkt dank intelligenter Grundplatte

Mit dem Multilinienlaser PM 30-MG vermeiden Sie Fehler und erhöhen Ihre Genauigkeit beim Ausrichten. Das kompakte Ein-Knopf-Gerät ist unkompliziert in der Anwendung beim Ausrichten Ihrer Trockenbauprofile, Prüfen von Winkeln oder beim Übertragen einzelner Punkte vom Boden auf die Decke. Eine Schwenkplattform für das exzentrisch drehende Gerät sorgt dafür, dass das Laserkreuz beim Ausrichten immer auf dem Messpunkt bleibt.

Sie möchten mehr über den Multilinienlaser PM 30-MG erfahren? Scannen Sie einfach diesen QR-Code.

T 0800-81 81 00
www.hilti.at

INNENAUSBAU. Nahezu alle Prozesse können durch die Digitalisierung optimiert werden.

Virtual Reality auf der Baustelle

Digitalisierung hält Einzug

Kostenreduktion, Produktivitätssteigerung und Qualitätssicherung – diese Themen spielen in jeder Branche eine wichtige Rolle. Genau deshalb ist der Begriff der Digitalisierung auch rund um die Baustelle nicht mehr wegzudenken. Wenn nicht durch Innovation, wie sonst sollte ein Unternehmer nach diesen Zielen streben?

In einer schnelllebigen Zeit, in hart umkämpften Märkten muss jeder Unternehmer danach streben, sich durch Innovation und Qualität vom Wettbewerb abzuheben. Deshalb haben auch im Trocken- & Innenausbau digitalisierte Methoden in sehr vielen Arbeitsschritten ihr Dasein gefunden. Digitale Arbeitsweisen heben sich oft in der Produktivität und Qualität gegenüber herkömmlichen Methoden ab. Von der Planung über das Messen und Einrichten bis hin zur Dokumentation – nahezu alle Prozesse im Innenausbau können durch die Digitalisierung optimiert werden.

EIN BEISPIEL AUS DER PRAXIS

In der klassischen Arbeitsweise besteht ein „Layout-Team“ zum Ausmessen und Anzeichnen von Innenwänden meist aus zwei Personen, aufgrund herkömmlicher Arbeitsweisen mit Maßbändern oder Schlagschnüren ist das notwendig. Mit digitalen Messmitteln kann dieser Arbeitsprozess von nur einer Person ausgeführt werden. Somit werden die Kosten gezielt optimiert und Fehler vermieden.

Der einfachste bzw. erste Schritt in Richtung Digitalisierung ist das Ersetzen von ausgedienten Messmethoden. Moderne Linien- oder Rotationslaser ersetzen die Richtschnur und/oder das Maßband. Diese bedeuten kaum Umstellungen für die Mitarbeiter:innen auf der Baustelle, erhöhen aber bereits die Produktivität und Qualität spürbar. Heute kommen Laser sowohl als reine Messinstrumente, oftmals aber auch in Kombination mit Tablets für eine Vielzahl von unterschiedlichen Anwendungen zum Einsatz.

AUTOR

Stephan Gafgo, MSc

Branchenmanager für Brandschutz, Ausbau & Holzbau
Hilti Österreich GmbH, stephan.gafgo@hilti.com

Fotos:Hilti, stock.adobe.com/ME Image

Durch das zusätzliche Bediener-Tablet können diese sogar aus der Ferne bedient werden, wodurch eine zweite Arbeitskraft für andere Tätigkeiten freigespielt werden kann. Neben dem Produktivitätsgewinn, welcher dadurch nochmals enorm erhört wird, sind auch die geringe Fehlerrate und hohe Genauigkeit mitunter die stärksten Argumente für diese Technologie.

Bei den lange verwendeten herkömmlichen Layout-Methoden bedeutete die Schnittstelle von der Planung am Computer zur Baustelle hin stets einen sprunghaften Genauigkeitsverlust. Dieser Spielraum wird durch die fortschreitende Technologie stets geringer. Unnötige Fehler und unvorhersehbare Mehrkosten sowie Verzögerungen durch ein mögliches Nacharbeiten werden dadurch vermieden.

Die Bedienung solcher Geräte ist dabei meist recht einfach und intuitiv gehalten. Die Einschulung durch den Hersteller und eine entsprechende Unterstützung vor Ort wie auch aus dem Backoffice sind dabei selbstverständlich inklusive. Also keine Angst vor der vor der neuen Technik!

ABSTIEG IN DIE VIRTUELLE REALITÄT

Die Verwendung von VR-Brillen auf der Baustelle ist ein weiterer wichtiger Aspekt für die Digitalisierung. Diese kann sowohl für die Planung als auch für die Ausführung von Bauprojekten von großem Nutzen sein. Anhand „Virtual Reality“ kann ein Unternehmer heutzutage kreative Wege nutzen, um seine Angebote und Leistungen am Markt zu präsentieren. Anfangs war diese Technik hauptsächlich im privaten Umfeld zum Entertainment bekannt. Mittlerweile bietet diese Technik auch im Geschäftsleben erstaunliche Möglichkeiten, um Kunden begeistern zu können. Unter anderem kann es einem zukünftigen Besitzer einer Immobilie ermöglichen, in der Mitte seines neuen Wohnzimmers zu stehen, bevor auch nur der erste Spatenstich auf der Baustelle getan wurde. VR-Brillen „transportieren“ den Nutzer dabei in ein digitales Gebäudemodell, welches genau nach seinen Ansprüchen geplant wurde. Auf diese Weise können ebenso potenzielle Probleme und Unstimmigkeiten frühzeitig erkannt und teure Fehler vermieden werden.

FACTS & FIGURES

- Visualisierung auf maximal reale Art und Weise.
- Oftmals 1-Mann-Bedienung möglich.
- Zeitreduktion bei einer Vielzahl von Arbeitsschritten.
- Qualitätssicherung durch Reduktion von Fehlern.
- Einhaltung und Übertragung genauer Messtoleranzen.
- Simple Solution – keine zusätzliche Ausbildung notwendig.

WEITERE EINSATZMÖGLICHKEITEN

Durch die Verwendung von VR-Brillen können Mitarbeiter:innen virtuelle Schulungen absolvieren, die sie auf bestimmte Aufgaben auf der Baustelle vorbereiten. Auf diese Weise können sie ihre Fähigkeiten verbessern und sich auf komplexe oder spezielle Aufgaben besser vorbereiten. Außerdem bringt diese Technik große Vorteile bei der Überwachung und Dokumentation von Baustellen.

Hohe Energiepreise: Wirtschaft unter Druck

Teil von etwas Großem!

Ist Ihnen bewusst, dass Sie Teil von etwas Großem sind? Ob Sie wollen oder nicht, Sie sind Teil der Energiewende in Europa, wenn nicht der gesamten Welt. Der Umbau des Energiesystems war lange ein Thema von Expertenkreisen und Umweltnerds, die sich über „Erneuerbare Energien" und deren Förderung, Off Shore-Windparks, Netzebenen, Ausstieg aus Kohleverbrennung und ähnliche weit entfernte Themen unterhielten.

Das hat sich spätestens seit Ende Februar 2022 grundlegend geändert! Seither spüren wir alle, wie uns unmittelbar das Thema der Energieversorgung betrifft. Sowohl Versorgungssicherheit als auch Finanzierung beschäftigen mittlerweile sogar Stammtischrunden.

Wichtig ist dabei durchaus das Verständnis, wie Energie – allen voran Strom und Gas – erzeugt, transportiert und gehandelt wird und wie die Preise zustande kommen. Die Stromerzeugung in Österreich macht zwar nur ca. 20 Prozent des gesamten Energieverbrauchs aus, wird aber zu mittlerweile über 80 Prozent aus erneuerbaren Energien bereitgestellt. Der Rest wird aus konventionellen Kraftwerken gezogen, die auch dazu dienen, das Stromnetz zu stabilisieren. Das ist notwendig, denn Stromerzeugung und Stromverbrauch müssen einander in jedem Augenblick exakt die Waage halten. Sollte die Nachfrage nach Strom beispielsweise an einem windstillen, trüben Tag ansteigen, müssen Gaskraftwerke die zusätzlichen Kilowattstunden (kWh) ins Netz liefern, um den Bedarf zu decken und die Stabilität im Netz zu gewährleisten.

HÖHENFLUG DES STROMPREISES

Dieser Mechanismus ist derzeit aus zwei Gründen sehr teuer. Aufgrund der Volatilität der „erneuerbaren Energieerzeugung" werden zum einen routinemäßig flexible Gaskraftwerke unter Vertrag genommen, die nur im Fall von Engpässen wie oben beschrieben einspringen müssen. Diese Vorhaltung am Kapazitätsmarkt muss teuer bezahlt werden. Zum anderen ist der Einsatz von Gas zur Stromproduktion aufgrund der 2022 explodierten Preise bei der Beschaffung teuer. Der Grund dafür ist das Merit-Order-Modell der Strompreisbildung an den Energiemärkten. Dieses Marktmodell gibt die Reihenfolge der Stromlieferanten vor, die Strom ins Netz liefern dürfen, aufsteigend vom billigsten bis zum teuersten, der gerade noch Strom zur Bedarfsdeckung bereitstellt. Der Preis für den Strom insgesamt zu diesem Zeitpunkt wird – aufgepasst – von diesem letzten und teuersten Kraftwerk für alle gesetzt. Damit soll ein Anreiz geschaffen werden, billiger zu produzieren und mit dem höheren Preis mehr Profit zu erwirtschaften und um damit mehr in Erneuerbare zu investieren. Die billig produzierte „erneuerbare Energie" wird weiter ausgebaut, um den Profit aus dem Delta zum teuren fossilen Kraftwerk abzuschöpfen. Ziel des Prinzips: mehr Erneuerbare, keine fossilen. Das hat bestens funktioniert, bis zu dem Moment, wo Gas zu einem knappen und damit sehr teuren Gut wurde. Strom erlebte dadurch einen preislichen Höhenflug von bis zu 1.000 Euro/Megawattstunde (MWh) im August 2022. Profitiert haben Energieversorgungsunternehmen (EVUs) mit beträchtlichen Gewinnen, die mittlerweile auch national besteuert werden, um damit auch wieder in erneuerbare Aufbringungsformen zu investieren.

AUTOR

Mag. Cornelya Vaquette

Studium der Biologie/Ethologie und Biophysik in Wien, Ausbildung zur Energie-CO_2-Managerin und Auditorin Donau Uni Krems. Seit 2012 im Fachverband Steine-Keramik/WKÖ zuständig für Klima/Energie- und Umweltthemen.
Kontakt: cornelya.vaquette@wko.at

Fotos: stock.adobe.com, Lukas Lorenz

TEUER.
Alle Wirtschafts- und Gesellschaftsbereiche sind gleichermaßen von den hohen Energiekosten betroffen.

EINFLUSS VON ERDGAS

Erdgas ist demnach ein wichtiges Element in der Energiepreisbildung. Es stellt sich somit die Frage, warum Erdgas bereits seit dem Sommer 2021 immer teurer geworden ist. Das lässt sich trotz der komplexen Zusammenhänge auf ein paar wenige Faktoren zurückführen: Erstens kam es nach der Corona-Pandemie zum Anstieg der weltweiten Gasnachfrage, wobei besonders Asien großen Bedarf hatte. Hohe Nachfrage bringt höhere Preise mit sich. Gleichzeitig kam es ziemlich unbemerkt bereits 2021 zu stark rückläufigen russischen Gaslieferungen, die sich mit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine weiter verringerten. Die anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten erhöhten die Nervosität auf den Weltmärkten, die man auch bei den hohen EU-CO_2-Preisen zu spüren begann. Diese Kosten werden von den EVUs an die Endverbraucher weiterverrechnet, was zusammen mit gestiegenen Netzinfrastrukturkosten die Preise weiter erhöht.

KOSTENFAKTOR CO_2 IN DER PRODUZIERENDEN INDUSTRIE

Industrieunternehmen haben seit langem die Verpflichtung, Emissionen im Rahmen des Emissionshandels (ETS) zu reduzieren. Mit der aktuellen Überarbeitung des ETS verringert sich die Gratiszuteilung an die Unternehmen massiv. Ebenso wurde die Möglichkeit gestrichen, Zertifikate aus internationalen CO_2-Reduktionsprojekten zu nutzen. Aus diesem Titel haben energieintensive Unternehmen für ihr CO_2 seit 2021 jährlich zusätzliche Mehrkosten in Millionenhöhe zu tragen.

AUSBLICK 2023: BLEIBEN SIE GELASSEN!

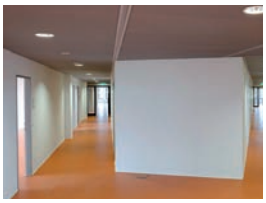
Als Endkunde sieht man die Auswirkungen dieser Entwicklungen seit Monaten auf den Energierechnungen. Auch die Wirtschaft klagt über explodierende Kosten, mit denen niemand rechnen konnte. Energieintensive Unternehmen mussten 2022 einen Teil ihrer Energieversorgung für 2023 über langfristig mengen- und preismäßig gesicherte Verträge beschaffen. Preise von 250 bis 400 Euro/MWh für Erdgas bzw. Strom waren da keine Seltenheit, was dazu führen wird, dass letztendlich der Gestehungskostenanteil „Energie“ 2023 hoch bleiben wird. Die Bundesregierung bemüht sich seit Monaten im Rahmen der von der Europäischen Kommission eingeräumten Grenzen, Entlastungen zu gewähren. Aber Hand aufs Herz! So günstig wie früher wird es nicht mehr werden. Aber da alle Wirtschafts- und Gesellschaftsbereiche gleichermaßen betroffen sind, integrieren wir die Energiewende in unsere Wirtschaft und werden gestärkt daraus hervorgehen.

3P

Trockenbau Ges.m.b.H.
Bahnstraße 40, 7222 Rohrbach

- Trockenbauarbeiten
- Wand- und Deckenverkleidungen
- Stuckaturarbeiten
- Installationsdoppelböden
- Innenausbau GU

BÜRO WIEN
1100 Wien
Rotenhofgasse 29



HOMEPAGE
www.3p-trockenbau.at
MAIL
office@3p-trockenbau.at

TELEFON
01/6067319
FAX
01/6067319-16

HTL-Absolventin Lisa Brosche

Knowledge is Power

Lisa Brosche arbeitet in einem großen Industrieunternehmen, das zu den „Big Playern" zählt. Sie hat sich bewusst für eine technische Ausbildung entschieden und damit den Grundstein für ihre Karriere gelegt. Das Trockenbau Journal wollte wissen, warum sie diesen Weg gewählt hat, was sie bewegt und was ihre Träume sind.

LISA BROSCHE

Trockenbau Journal: Frau Brosche, warum haben Sie sich zu dieser Ausbildung in Baden entschlossen und wie sind Sie auf die Idee gekommen, sich in der HTL in der Sparte „Maler" ausbilden zu lassen?
Lisa Brosche: Ich habe meine Leidenschaft zum Malen beim Ausmalen meines eigenen Zimmers entdeckt. Als ich die HTL Baden am Tag der offenen Tür besuchte, wusste ich, da bin ich richtig. Mir gefielen die Abwechslung und Kreativität sowie der Kontakt zu Menschen in diesem Job.

Gab es Momente, in denen Sie einfach hinschmeißen wollten?
Schwierig war es für mich nicht, da ich immer zielstrebig unterwegs war. Das abstrakte Arbeiten war trotzdem manchmal herausfordernd. Ein Abbruch der Ausbildung war für mich kein Thema.

Sie haben nicht nur den Fachabschluss gemacht, sondern nach dem Aufbaulehrgang auch die Matura abgelegt. Was war Ihre Motivation dafür?
Nach Absolvierung der Fachschule lag für mich der Abschluss mit einer Matura auf der Hand, um möglichst viele Chancen im Berufsleben zu haben. Ich wollte so viel Wissen wie nur möglich aus der Schule mitnehmen. Im Aufbaulehrgang sind wir vertiefend auf unterschiedliche Baukonstruktionen eingegangen und haben diese in der Praxis auch umgesetzt.

Können Sie uns zu der Themenwahl Ihrer Diplomarbeit einen Input geben? (Thema: Leichtbauelemente und Schallschutz – wesentliche Aspekte im Trockenbau; Sub-Thema: Raumakustik in der Architektur)
Schall und Akustik haben mich als Gitarristin und Tanzlehrerin schon länger begleitet und die Idee bezüglich Trockenbau kam mir während meiner Ausbildung. Ich habe als erste Schülerin der HTL Baden diese Themen in einer Diplomarbeit aufgegriffen.

Ihre Ausbildung hat Ihnen geholfen, eine Schlüsselposition in einem Trockenbau-Unternehmen gleich nach dem Abschluss zu bekommen. Warum haben Sie dann in den Trockenbau gewechselt, eine bewusste Entscheidung?
Für meine Ausbildung absolvierte ich bei einem Trockenbauunternehmen meine Praktika, von diesem erhielt ich nach der Matura auch gleich ein Jobangebot.

Damit haben Sie eigentlich den Grundstein für Ihren nächsten großen Karriereschritt gelegt, denn zurzeit sind Sie bei Knauf im Außendienst tätig. Wie wichtig ist dafür Ihr Wissen aus der HTL und dem Trockenbau-Unternehmen?
Ohne das Wissen, dass ich mir während meiner Ausbildung und im Berufsleben angeeignet habe, wäre meine Tätigkeit im Außendienst schwieriger zu bewältigen, gemäß dem Motto: Knowledge is Power.

Was würden Sie jungen Leuten mit auf den Weg geben, die vor ihrer Berufswahl stehen? Können Sie Ihren Weg empfehlen oder würden sie heute gleich den Fachzweig Trockenbau wählen, der damals noch nicht angeboten wurde?
Sie sollen sich für jene Tätigkeiten entscheiden, die Ihnen Spaß machen, aber sie auch fordern, da man sich kaum weiterentwickelt, wenn man seine eigene Komfortzone nicht verlässt. Seid euch eurer Stärken bewusst und baut diese weiter aus. Von Rückschlägen und Zweifeln lasst euch nicht unterkriegen und haltet an den gesetzten Zielen fest. Es werden mit Sicherheit schwierige Situationen auftreten, die aber mit Unterstützung von Familie, Freunden, Vorgesetzten und Lehrern zu überwinden sind.

TBJ: Wir danken für das Gespräch!

Ausbildung – beruflicher Werdegang

2014 – 2018	HTL Baden – Fachschule für Malerei und Gestaltung mit Betriebspraktikum
2018 – 2020	HTL Baden – Aufbaulehrgang für Bautechnik
2020 – 2022	Projekttechnikerin und Bauleitung bei Baierl & Demmelhuber Innenausbau GmbH
ab 2022	Außendienstmitarbeiterin für Putze und Spachtelmassen bei Knauf GmbH

Foto: Knauf/Lisa Brosche

HTL Baden: Top-Karrierechancen durch fundierte Ausbildung

Fachkräfte im Trockenbau

Die traditionelle Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht steht für eine zeitgemäße und zukunftsorientierte Ausbildung in den Bereichen Bautechnik und Malerei. Das Angebot von verschiedenen Schulformen schafft die Basis für den beruflichen Erfolg von morgen. Im Dezember 2022 hat Mag. Birgit Grabner die Leitung übernommen und gibt dem Trockenbau Journal einen kleinen Einblick in ihre ganz persönlichen Wünsche und Vorstellungen.

Trockenbau Journal: Sie haben das Haus gut bestellt Anfang Dezember übernommen. Können Sie uns einen kurzen Überblick der aktuell angebotenen Ausbildungen, speziell im Bereich Trockenbau, geben?
Birgit Grabner: Wir sind eine HTL für Bautechnik mit den Wahlmodulen Trockenbaumanagement und Farbe und Gestaltung. Insbesondere können wir im Bereich Trockenbau Folgendes anbieten: komplettes Baumanagement, Schnittstellenmanagement zwischen den einzelnen Gewerken, Bauimplementierungsmanagement, normgerechte Ausführung von Decken, Böden und Wänden, bauphysikalische Spezifikationen.

Was haben Sie sich für Ihre Schule für die nächsten Jahre vorgenommen?
Derzeit führen wir den Aufbaulehrgang für Bautechnik mit den oben genannten Wahlmodulen. Dieser schließt mit einer Reife- und Diplomprüfung ab. In Zukunft soll wieder der Ausbildungszweig Kolleg für Bautechnik aktiviert werden, der Jugendliche mit bereits absolvierter Reifeprüfung (z. B. AHS-Absolvent:innen) durch eine fachspezifische Ausbildung für das Arbeitsleben in der Wirtschaft vorbereitet.

Wo sehen Sie persönlich die Vorteile für die jungen Menschen, eine Ausbildung in der HTL Baden zu absolvieren?
Das, was unsere Schule ausmacht, ist nicht nur das außergewöhnliche Ambiente (Schloss Leesdorf mit seiner riesigen Parkanlage), sondern vor allem die familiäre Atmosphäre, die es ermöglicht, die Jugendlichen individuell in den verschiedensten Bereichen zu fördern.

Der Schwerpunkt „Trockenbau" wird nun seit dem Schuljahr 2020/2021 in Baden angeboten. Welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht?
Die Erfahrung zeigt, dass bisher alle Absolvent:innen Top-Jobs, teils in internationalen Unternehmen, haben und in der Wirtschaft sehr gefragt sind.

Die HTL Baden arbeitet in der Ausbildung eng mit dem TGM zusammen und die Schüler haben einmal in der Woche in Wien Unterricht. Wie sehen Sie diese Zusammenarbeit?
Die Zusammenarbeit unserer Schule mit dem TGM ist ein Pilotprojekt und wird von oberster Stelle durch Herrn Dipl.-Ing. Wolfgang Kern, Abteilungsleiter im BMBWF für technische, gewerbliche und kunstgewerbliche Schulen, unterstützt. Unsere Studierenden sind sehr begeistert, zumal sie persönlich vom Abteilungsleiter des TGM, HR Ing. Mag. Herbert Müllner, die neuesten wissenschaftlichen Entwicklungen in der Bauphysik vermittelt bekommen.

Was wäre Ihr ganz persönlicher Wunsch für Ihre Schule, hätten Sie einen frei?
Der Leesdorfer Standort in Baden soll sich als die Top-Einrichtung für Trockenbau und architektonische Gestaltung europaweit etablieren.

TBJ: Wir danken für das Gespräch!

INFOS: HTL Baden, Malerschule Leesdorf – Bautechnik und Malerei
Leesdorfer Hauptstraße 69, 2500 Baden
www.htl-baden.ac.at

Ganz persönlich

In der Schule war ich ...
... sehr brav und schüchtern.

In der Schule mochte ich besonders ...
... Mathematik und Latein.

In der Schule mochte ich gar nicht ...
... Turnen und Handarbeiten.

Mein Berufswunsch als Kind war ...
... Zimmermädchen.

Das sollten die Schüler:innen der HTL lieber nicht wissen ...
... dass ich die Musik von Semino Rossi mag.

Mein Vorsatz für das neue Jahr ist ...
... mehr an meiner Fitness zu arbeiten.

Foto: Martina Zimper

NAHE AM HANDWERK. Der VÖTB setzt auch im Jahr 2023 wichtige Akzente und kümmert sich um die Anliegen seiner Mitglieder.

VÖTB: Mit vollem Elan ans Werk

Ein Jahr vieler Veränderungen

Das Jahr 2023 begann mit einer Vorstandssitzung und Klausur des VÖTB-Vorstandes am 26. Jänner 2023 im schneebedeckten Lachtal/Stmk. Die unter dem Thema der Evaluierung und Neuausrichtung stehende Tagesordnung war gefüllt mit wichtigen Themen von teils strategischer, grundlegender Bedeutung.

KLAUSUR. Im tief verschneiten Lachtal/Stmk. wurden Ende Jänner die Weichen für das Jahr 2023 gestellt. So diskutierte man einen ganzen langen Tag, welche Ziele man im heurigen Jahr in den Vordergrund stellen und besonders unterstützen möchte.

So hinterfragte und arbeitete man bisherige Veranstaltungen und Events auf und debattierte über Entwicklungsmöglichkeiten und Wege zur optimalen Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Mitglieder. Folgende Entschlüsse wurden getroffen, wichtige Punkte und Termine fixiert:

ÜBERARBEITUNG DER VERBANDSSTATUTEN

Eine Überarbeitung der aus dem Jahr 2016 stammenden Verbandsstatuten ist längst überfällig. Neben der notwendigen Änderung des Verbandssitzes will man zukünftig eine eigens vorgesehene Art der Mitgliedschaft für Unternehmen ohne Niederlassung in Österreich ermöglichen. Ein weiterer Punkt ist die Erweiterung des Intervalls für Generalversammlungen von bisher jährlichem Abstand auf ein zweijähriges Intervall. Um alle Mitglieder des Verbandes in die Überarbeitung einzubinden, fand daher am 14. März 2023 eine Online-Generalversammlung statt, in deren Rahmen die überarbeiteten Statuten beschlossen wurden.

Fotos: stock.adobe.com/ink dro, VÖTB/Edelweiss, Martina Zimper/TBJ, Thomas Max

LEHRLINGE. Ein stets präsentes Thema ist nach wie vor die Nachwuchsarbeit. Um nachhaltig junge Menschen für den Beruf des bzw. der StuckateurIn und TrockenbauerIn zu begeistern, finden auch 2023 VÖTB-Lehrlingsveranstaltungen statt. (Bild: VÖTB-Lehrlingstage 2022)

VERANSTALTUNGEN

Save the Date

- **VÖTB-Lehrlingstropy bei Knauf in Weißenbach**
  26.–27. April 2023
- **Regionalmeeting Ost & VÖTB-Stammtisch**
  9. Mai 2023, 15:00 Uhr
- **Regionalmeeting Mitte & VÖTB-Stammtisch**
  25. Mai 2023, 15:00 Uhr
- **VÖTB-Lehrlingstage bei Saint-Gobain Rigips Austria in Bad Aussee**
  20.–21. Juni 2023
- **Tag der offenen Tür – HTL Baden**
  Oktober 2023
- **Regionalmeeting Süd & VÖTB-Stammtisch**
  11. Oktober 2023, 15:00 Uhr
- **Regionalmeeting West & VÖTB-Stammtisch**
  25. Oktober 2023, 15:00 Uhr

TREFFPUNKT REGIONALMEETINGS.
Die Verbandsleitung steht bei allen Veranstaltungen gerne „Rede und Antwort". Im Bild Präsident Ing. Manfred Schreiner (li.) und Vizepräsident Rainer Haubenwaller.

NEUE DEVISE: NAHE AM HANDWERK!

Nach gründlicher Überlegung wurde die Entscheidung getroffen, das VÖTB-Forum nicht in der bisherigen Form weiterzuführen. Die Veranstaltung soll trotz des Erfolges und des positiven Feedbacks wieder mehr auf die Bedürfnisse und Interessen der verarbeitenden Betriebe ausgerichtet werden. Es gilt die Devise „Nahe am Handwerk!". Derzeit werden Möglichkeiten einer gemeinsamen Veranstaltung mit anderen branchenverwandten Verbänden geprüft. Auch eine gänzliche Neuauflage im Sinne eines Fachkongresses oder einer Messe steht im Raum.

REGIONALMEETINGS UND „WO DRÜCKT DER SCHUH?"

Auch hier werden neue Wege beschritten. Im Jahr 2023 werden die Regionalmeetings erstmals mit einem „VÖTB-Stammtisch mit dem Präsidenten" kombiniert, der „Wo drückt der Schuh?" ablöst.

Eine zeitliche Reduktion der Fachvorträge soll die Veranstaltung unter der Woche für das Handwerk leichter besuchbar machen. Der im Anschluss als entspannte Gesprächsatmosphäre geplante Stammtisch bietet Gelegenheit, mit der Verbandsleitung Probleme, Anliegen und Ideen zu besprechen und zu debattieren.

VERSTÄRKTE NACHWUCHSARBEIT

Ein stets präsentes Thema ist nach wie vor die Nachwuchsarbeit. Um nachhaltig junge Menschen für den Beruf des bzw. der StuckateurIn und TrockenbauerIn zu begeistern, wird in diesem Jahr erstmals eine neue Strategie verfolgt, um mehr junge Menschen für das Handwerk zu begeistern. Neben der bereits bestehenden Zusammenarbeit mit Berufsschulen und Polytechnischen Schulen sollen erstmals auch Kinder und Jugendliche in Gymnasien und Mittelschulen angesprochen werden. Neben den Besuchen einzelner Schulen, um im Zuge des Berufsorientierungsunterrichts das Berufsbild StuckateurIn und TrockenbauerIn vorzustellen und schmackhaft zu machen, sind die österreichweit stattfindenden Bildungsmessen eine weitere wichtige Plattform hierfür. Die erste dieser Messen, auf der sich auch der VÖTB präsentierte, war die Veranstaltung der AK Niederösterreich „Berufe zum Angreifen", die am 16. und 17. März 2023 in der Eventpyramide Vösendorf stattfand.

INFOS: Verbandsbüro und Organisation
CERAMICO Burgenland GmbH,
Keramikstraße 16, 7344 Stoob
Kontakt Verbandsbüro: Marie Szinovatz
Tel. +43 664 52 46 185
Mail: office@voetb.at

INFO

Neue VÖTB-Mitglieder

durlum GmbH
An der Wiese 5,
D-79650 Schopfheim
www.durlum.com

MH Trockenbau e.U.
Wiesengasse 24b,
A-2440 Mitterndorf an der Fischa
www.mh-trockenbau.at

ZENTRAL GELEGEN. Die hohen Ansprüche an ESG werden auch bei Bauprojekten eingehalten, wie beim „Schlossquartier" mitten im Herzen von Eisenstadt.

Schlossquartier in Eisenstadt

Materialien für Jahrhunderte

Der Name Esterházy ist mit dem Burgenland eng verbunden. Projekte, die das Unternehmen in der Region entwickelt, sind nachhaltig und langlebig. Dafür werden aber auch die richtigen Materialien benötigt. Die finden Sie bei Saint-Gobain.

Seit Jahrhunderten gehören der Name Esterházy und die Region des heutigen Burgenlands untrennbar zusammen: Er steht heute für einen modernen, nachhaltig agierenden Wirtschaftsbetrieb, der zu den wichtigsten Leitbetrieben des Burgenlandes zählt. In den fünf Geschäftsfeldern Hospitality, Immobilien, Weingut, Pannatura sowie Tourismus, Kultur und Veranstaltungen werden prägende Akzente gesetzt. Als modernes und überregional agierendes Unternehmen richtet Esterházy sein Handeln auf die sogenannten ESG-Kriterien aus. Environmental, Social, Governance (ESG) stehen für einen ethisch verantwortungsvollen Investor, der sein betriebliches Tun an umwelt- und sozialpolitischen Aspekten orientiert – mit selbst auferlegten Qualitätskriterien in vorausschauender Weise für künftige Generationen. Denn man ist in seinem gesamten Wirtschaftsbereich nicht nur in der Vergangenheit, sondern auch in der Zukunft verbunden.

HOHE ANSPRÜCHE AN BAUPROJEKTE

Die hohen Ansprüche an ESG werden auch bei Bauprojekten eingehalten, wie beim „Schlossquartier" mitten im Herzen von Eisenstadt. Durch den Umzug der GKK an einen neuen Standort wurde im direkten Umfeld zum Schloss Esterházy ein innerstädtisches Gebiet frei, das aufgrund seiner zentralen Lage ideal für eine nachhaltige Nachverdichtung im innerstädtischen Bereich war. „Das Schlossquartier gliedert sich in drei Hauptschwerpunkte, einerseits in das hochwertige Hotel Galántha mit 120 Zimmern inklusive drei Suiten direkt am Schlossplatz, andererseits vier Wohnhäuser mit

BAUSTELLENTAFEL

- **Projekt:** Schlossquartier in Eisenstadt
- **Bauherr:** Esterházy Betriebe GmbH, 7000 Eisenstadt
- **Architekt:** Hohensinn Architektur ZT GmbH
- **Verarbeiter:** Schreiner Trockenbau, 8055 Graz
- **Saint-Gobain Austria Fachberatung für RIGIPS und ISOVER:** Michael Gangl

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

NACHVERDICHTUNG. Durch den Umzug der GKK wurde im direkten Umfeld zum Schloss Esterházy ein innerstädtisches Gebiet frei.

Fotos: Toni Rappersberger, Gregor Hofbauer (Galantha Fotos); Renderings: NONSTANDARD/Hohensinn Architektur

insgesamt 60 frei finanzierten Eigentumswohnungen sowie einem Bürogebäude, bestehend aus einer Bestandssanierung und einem ergänzenden Neubau“, erklärt Dipl.-Ing. Karlheinz Boiger, Architekt und geschäftsführender Gesellschafter der Hohensinn Architektur ZT. Sein Unternehmen zeichnet für die Planung des Gebäudekomplexes verantwortlich.

SAINT-GOBAIN – ALLE MARKEN UNTER EINEM DACH

Wer seit Jahrhunderten mit einer Region verbunden ist, für den ist auch eine nachhaltige Entwicklung von essenzieller Bedeutung. Daher wird bei Bauprojekten sowohl auf die Qualität der Architektur als auch auf die entsprechenden Materialien geachtet. Es war naheliegend, Produkte von Saint-Gobain zu wählen, da diese den Qualitätsansprüchen entsprechen. Für ein nachhaltiges Vorzeigeprojekt waren sowohl ISOVER als auch RIGIPS die beste Wahl. „TWKF 50 und 75 waren die Materialien aus dem Hause ISOVER“, so Norbert Budimir, Bauleiter bei Schreiner Trockenbau. Das in Graz und Wien ansässige VÖTB-Mitgliedsunternehmen war in diesem Vorzeigeprojekt für den anspruchsvollen Trockenbau verantwortlich. Bei RIGIPS handelte es sich um eine richtige Liste an verarbeiteten Materialien: von der Bauplatte und der Feuerschutzplatte bis hin zur Glasroc F Ridurit, der Habito- und Rigiton-Lochplatte. Nicht zu vergessen den weberpas Silikatputz von WEBER. Diese breite Palette bestätigt auch die gute Kombinierbarkeit der Produkte von Saint-Gobain untereinander und natürlich ihre Qualität. Sie überzeugten die Bauherren nämlich nicht nur bei einem der drei Bauteile des gemischten Projektes. Norbert Budimir: „Bei allen Bauteilen, sowohl Wohnen, Büro als auch Hotel wurden die Produkte von Saint-Gobain verwendet.“ Die Materialien beweisen ihre Qualität aber nicht nur beim Neubau, sondern auch bei der Renovierung. Beim Bürohaus wurde neben einem neuen Projekt auch eine Bestandssanierung vorgenommen.

RESPEKTVOLLER UMGANG

Seit seiner Fertigstellung im Herbst 2022 ist das Schlossquartier ein Anziehungspunkt in der Landeshauptstadt. „Für uns als Architekten war es eine besondere und verantwortungsvolle Aufgabe, im direkten Umfeld des historischen Bestandes des Barockschlosses zu bauen“, so Karlheinz Boiger: „Im Vordergrund des Entwurfes stand der respektvolle Umgang mit dem Ort und die gewünschten Nutzungen mit höchster Qualität für Hotel und Wohnen in den städtebaulichen Kontext behutsam zu integrieren.“

Das ist gelungen und Eisenstadt ist um ein facettenreiches Haus gewachsen und profitiert langfristig von dieser Investition. Das ist allerdings auch durch die Materialien von Saint-Gobain möglich geworden.

HOCHWERTIG. Das Hotel Galántha mit seinen 120 Zimmern inklusive drei Suiten befindet sich direkt am Schlossplatz.

FACTS & FIGURES

- ISOVER-Produkte: TW-KF 50 u. 75
- RIGIPS-Produkte: RB 12,5 mm, RBi 12,5 mm, RF12,5 mm und 15 mm, RFi 12,5 mm und 15 mm, Glasroc F Ridurit 20 mm, FF60, Vario, Habito 12,5 mm, Rigiton-Lochplatte
- Klebemörtel und 1,5 mm WEBER Silikatputz (Fassade Garagenabfahrt)

Von-der-Groeben-Kaserne in Feldbach

Habt Acht! Kaserne als Vorreiter

Am Standort der „Von-der-Groeben-Kaserne" in Feldbach wurde das erste Unterkunftsgebäude des Bundesheeres in Holzbauweise und im Modulsystem errichtet. Mehr noch: Es ist ein Prototyp, der klimaaktiv zertifiziert ist.

Bei Wohnbauten ist man Fertigbauweise und Nachhaltigkeit gewohnt, aber bei einer Kaserne? Fertigbauweise für ein Mannschaftsgebäude? Ja! Das Österreichische Bundesheer hat mit einem innovativen Konzept in die Zukunft investiert. In Feldbach sollte ein Mannschaftsgebäude der „Von-der-Groeben-Kaserne" neu errichtet werden und es sollte anders gebaut werden als bisher: Modulbauweise und Nachhaltigkeit standen dabei im Vordergrund. Ohne die Produkte von Saint-Gobain wäre dies nicht möglich gewesen.

Warum auf ein neues Modulsystem gesetzt wurde, erklärt der Referent für Bau des Österreichischen Bundesheeres, Amtsdirektor Ing. Bernhard Krenn: „Die militärischen Anforderungen an ein Mannschaftsunterkunftsgebäude sind österreichweit sehr ähnlich. Somit sind für so einen Gebäudetyp nur geringe, örtlich bezogene Adaptierungen erforderlich. Aus diesem Anforderungsprofil heraus entstand der Gedanke der Modulbauweise." Zusätzlich bietet die Vorfertigung bei Bauvorhaben noch einen weiteren Vorteil: „Aus dieser Bauweise erhofft sich das Österreichische Bundesheer eine erhöhte Planungs-, Qualitäts- sowie Kostensicherheit."

NACHHALTIG. Das Besondere daran ist, dass die Materialien aufgrund ihrer Qualität für einen Prototypen ausgewählt wurden.

950 PUNKTE – GOLD-STANDARD

Mit den sps architekten zt gmbh aus Thalgau in Salzburg wurde der richtige Partner für die Umsetzung gefunden, bei Saint-Gobain fand man die richtigen Materialien. „Entwickelt wurde ein Gebäudesystem in Raumzellenbauweise, dessen Prototyp jetzt am Standort evaluiert wird und als Standard für zukünftige Bauten in Österreich dienen soll", sagt Dipl.-Ing. Dirk Obracay, sps architekten zt: „Die insgesamt 149 Raummodule wurden werkseitig mit fertigen Oberflächen kom-

BAUSTELLENTAFEL

- **Objekt:** Von-der-Groeben-Kaserne, 8330 Feldbach
- **Bauherr:** Österreichisches Bundesheer
- **Architekt:** sps architekten zt gmbh, 5303 Thalgau
- **Saint-Gobain Austria Fachberatung für RIGIPS & ISOVER:** Gerhard Winter

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Fotos: Saint Gobain Austria GmbH, Harry Schiffer

FERTIGBAUWEISE. Das Österreichische Bundesheer hat mit einem innovativen Konzept in Feldbach in die Zukunft investiert.

MANNSCHAFTSGEBÄUDE. Die insgesamt 149 Raummodule wurden werkseitig mit fertigen Oberflächen komplett vorproduziert und vor Ort zu einem dreigeschossigen Gebäude zusammengesetzt.

plett vorproduziert und vor Ort zu einem dreigeschossigen Gebäude zusammengesetzt." Das Mannschaftsgebäude bietet Platz für bis zu 240 Betten in 2- und 4-Bett-Zimmern. „Hohes Augenmerk wurde auf konsequent nachhaltige Bauweise gelegt – nach klimaaktiv zertifiziert erreicht das Gebäude mit 950 Punkten Gold-Standard", freut sich Architekt Dirk Obracay.

Das neue modulare Unterkunftsgebäude in Holzbauweise ist Vorreiter und die Kaserne in Feldbach dadurch Vorzeige-Kaserne für ganz Österreich. Es ist der erste Bau des Bundesheeres in ökologisch-nachhaltiger Holzriegelkonstruktion.

Bereits in der Vorbereitung dieses Projekts wurden wesentliche Faktoren für das Gelingen des Projektes festgelegt, wobei die Produkte von Saint-Gobain eine wichtige Rolle spielten. „Die Entscheidung, dass diese Bauweise und diese Materialien angewendet werden, wurde schon in der Planungsphase seitens des Architekten im Kontakt mit dem Bauherrn gefällt", sagt Gerhard Winter, Saint-Gobain Austria Fachberatung für ISOVER & RIGIPS. Die Produkte wurden auf Grund der Anforderungen gewählt. Ing. Bernhard Krenn: „Im Zuge der Planung wurde immer tiefer im Detail analysiert, welche Baumaterialien für den Transport der Module geeignet sind und welche erst als Restarbeiten vor Ort eingebracht werden können. Dadurch wurde ein Vorfertigungsgrad für jedes Standardmodul von ca. 85 bis 90 Prozent erreicht."

PROTOTYP SICHERT WERTSCHÖPFUNG

Dennoch waren die Anforderungen für die verarbeitenden Unternehmen, der ARGE Handler Bau und Strobl Holzbau, hoch. „Die größte Herausforderung war, alle Tätigkeiten der Subgewerke vom Rohbau, Bodenaufbau, Trockenbau, HKLS, Elektro, Maler, Fliesenleger in so wenige Arbeitsschritte wie möglich zu stecken", erzählt Manuel Vollnhofer, Handler Bau GmbH: „Zusätzlich war auf die Trockenzeiten von Kleber und Passgenauigkeit zu achten, damit vor Ort alles zusammensetzbar ist." Manuel Vollnhofer zählt auf: „Wir hatten die ISOVER MK-HRF an der Außenwand in Verwendung. Aufgrund der geteilten Rollenbreite von 56,5 cm ist sie optimal für den Holzbau. Die RIGIPS-Trockenestrichelemente mit aufkaschierter Mineralwolle erleichterten uns einen Arbeitsgang beim Verlegen. Weiters konnten wir durch die ISOVER Protect BSP 40-Dämmung viel Material sparen, da sonst eine dickere Steinwolle notwendig gewesen wäre."

Das Besondere daran ist, dass diese Materialien aufgrund ihrer Qualität für einen Prototypen ausgewählt wurden, da sie allen Beteiligten für dieses Vorhaben am effizientesten und sinnvollsten erschienen. Jetzt ist das Mannschaftsgebäude in der „Von-der-Groeben-Kaserne" vorbildlich gelungen und ist damit Vorreiter und eine Vorzeige-Kaserne für ganz Österreich.

Und übrigens: Die Wertschöpfung beim Mannschaftsgebäude lag vollständig in der österreichischen – auch regionalen – Wirtschaft.

FACTS & FIGURES

- ISOVER Akustic EP 3
- ISOVER Multi-Kombi Holzrahmen-Filz (MK-HRF)
- ISOVER Multi-Kombi Klemmfilz (MK-KF)
- ISOVER Protect BSP 40
- ISOVER Trittschall-Dämmplatte T (TDPT)
- ISOVER Topdec Loft
- ISOVER ULTIMATE KP-034
- ISOVER Wärmedämmfilz (WDF)
- RIGIPS Rigidur Estrichelement
- RIGIPS Rigidur Estrichelement mit Mineralwolle

TOP QUALITÄT. Saubere Verschnittkanten in den Ecken sowie die Integration der Lüftungsauslässe, die Verkleidung der darunterliegenden Lüftungskanäle sowie die Abhängung der Linienleuchten an Stahlseilen demonstrieren die hohe Qualität in der Ausführung.

Volksschule Andritz

Ort zum Lernen und Leben

Nach zweijähriger Bauzeit wurde die neue Volksschule im Grazer Stadtteil Andritz fertiggestellt. Im zweigeschossigen Neubau sind vier Lernlandschaften mit insgesamt 16 Klassen entstanden. Dieser Bereich ist in Zukunft erweiterbar auf fünf Lernlandschaften mit 20 Klassen.

Der Neubau besticht nicht nur mit seinem architektonisch umgesetzten pädagogischen Konzept, sondern auch mit spannenden Raumfolgen und Einblicken, wie beispielsweise in die abgesenkte, nach innen verglaste Turnhalle. Dadurch entsteht ein großzügiger Raumeindruck, der das Gebäude offen und luftig wirken lässt. Räumliche Spannung erzeugen aber auch die zwischen die einzelnen Lernlandschaften eingeschnittenen Innenhöfe mit Terrassen sowie die Zeltdächer mit Oberlichten über den Lernlandschaften.

INKLUSION UND NACHHALTIGKEIT

Als Herzstück des Baus gilt die Schulbibliothek, die sich im Zentrum der Schule befindet und bei Bedarf zu einer Bühne umfunktioniert werden kann. Darüber hinaus sollen die Räumlichkeiten, in deren Ausgestaltung auch speziell ausgebildetes pädagogisches Personal involviert war, ein inklusives Unterrichten aller Schülerinnen und Schüler unterstützen.

Doch auch das Thema Nachhaltigkeit stand bei der Errichtung des Gebäudes im Fokus: Mit Tiefensonden und einer Photovoltaikanlage am Dach können erneuerbare Energien genutzt werden. Für ein angenehmes Raumklima in den warmen Monaten sorgen zudem die automatisierte Fensterlüftung, Grüninseln sowie zusätzliche Bäume.

IN TIME. Nach zweijähriger Bauzeit konnte die Schule ihrer Bestimmung übergeben werden.

SPANNENDE AUFGABEN

Für das ausführende Trockenbauunternehmen aus Graz, Friedrich Kletzenbauer Trockenbau GmbH, war die Bekleidung der drei bis sieben Meter hohen Zeltdächer mit RIGIPS Rigiton Active Air 12,5 Akustik-Lochplatten eine spannende Aufgabe. Ziel war die Verbesserung der Raumakustik in den Lernlandschaften, die klassenübergreifend mitunter von einer Vielzahl von Schülern spielerisch und damit auch mit erhöhter Lautstärke genutzt werden. Saubere Verschnittkanten in den Ecken sowie die Integration der Lüftungsauslässe, die Verkleidung der darunterliegenden Lüftungskanäle sowie die Abhängung der Linienleuchten an Stahlseilen demonstrieren die hohe Qualität des Meisterbetriebs in der Ausführung.

Herausfordernd war in der kurzen Bauzeit auch die zeitliche Abstimmung mit der Heizungs- bzw. Lüftungstechnik, denn in allen Klassenräumen sowie in der Aula sind die Deckenbekleidungen als Kühldecken ausgeführt. Hierfür kamen die RIGIPS Rigiton Climafit-Lochgipsplatten zum Einsatz. Die

Fotos: Saint Gobain Austria GmbH/Harry Schiffer

ACTION. Die neue Boulderwand im Indoorbereich ist bei allen Schüler:innen sehr beliebt.

Duschen wurden einerseits mit der RIGIPS Aquaroc und anderseits mit den imprägnierten Bauplatten ausgestattet.

DAS PLUS AN SICHERHEIT

Zusätzlich zu den Lernlandschaften wurden auch in allen anderen Allgemeinbereichen des Gebäudes die Decken mit RIGIPS Akustikplatten bekleidet, um auch hier in Kombination mit den Sichtbetonwänden ebenfalls eine hochwertige Raumakustik zu gewährleisten.

Als Meisterbetrieb setzen wir auf hohe Verarbeitungsqualität mit den besten Materialien.

Philipp Kletzenbauer, MBA

Unter den Akustikdecken kamen die ISOVER Protect BSP-Platten zum Einsatz. „Die Brandschutz-Dämmung ergänzt den hohen Schall- und Wärmeschutz von ISOVER um besondere Brandschutz-Eigenschaften. Sie besitzen durchwegs einen Schmelzpunkt ≥ 1.000 °C und schützen so die Konstruktionen bei erhöhten Anforderungen an den Brandschutz“, so Manfred Krammer, Saint-Gobain Austria Fachberatung. Alle Wandsysteme wurden standardmäßig mit RIGIPS und ISOVER ausgeführt, das heißt konkret die RIGIPS Bauplatten und der ISOVER Trennwand-Klemmfilz als Dämmung für die Zwischenräume. Der Klemmfilz sorgt neben guter Schalldämmung auch für die Wärmedämmung und den nötigen Brandschutz.

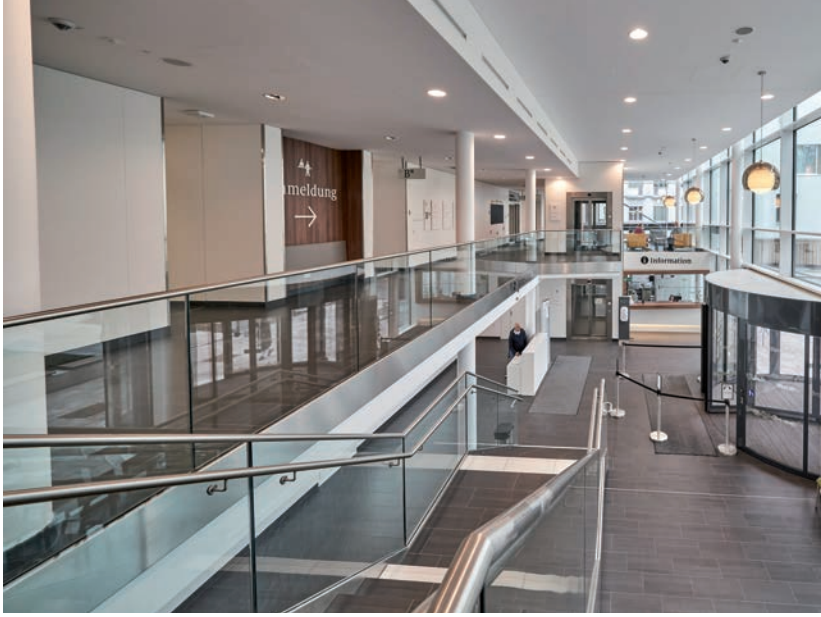
BAUSTELLENTAFEL

- **Projekt:** Volksschule Andritz, 8045 Graz
- **Bauherr:** GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH, 8010 Graz
- **Architekt:** Hillinger Mayrhofer ZT GmbH
- **Verarbeiter:** Friedrich Kletzenbauer Trockenbau GmbH, 8051 Graz
- **Saint-Gobain Austria Fachberatung für Rigips & ISOVER:** Manfred Krammer

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

KLETZENBAUER
TROCKENBAU
www.kletzenbauer-trockenbau.at

BARRIEREFREI. Neben dem Bau von drei neuen Gebäuden wurde auch das Bestandsgebäude aus dem 19. Jahrhundert auf den neuesten Stand der Technik gebracht.



ANPASSUNG GEFRAGT. Eine große Herausforderung war, dass die Arbeiten zum Großteil im Bestand durchgeführt werden mussten.

St. Josef Krankenhaus Wien

Vom Regionalspital zur Fachklinik

Das St. Josef Krankenhaus im 13. Wiener Gemeindebezirk erstrahlt in neuem Glanz. Im Herbst des letzten Jahres fand die siebenjährige Bauphase, in der sich sowohl das Gebäude als auch das Leistungsspektrum des Ordensspitals stark verändert haben, ihren Abschluss.

RUHE. Alle Räumlichkeiten bieten durch die Montage der verschiedenen Deckenvarianten eine tolle Raumakustik.

Im Zuge der Bauarbeiten, die in Kooperation mit der SANTESIS Technisches Gebäudemanagement & Service GmbH abgewickelt wurden, wurde aus einem Regionalspital eine hoch spezialisierte Fachklinik mit Eltern-Kind-Zentrum, Onkologie und Tumorchirurgie. Die Nutzfläche des Spitals hat sich von rund 10.400 m² auf knapp 25.700 m² mehr als verdoppelt. Zudem wurde großer Wert auf das Thema Energieeffizienz gelegt. Für die Pläne des Bauprojekts verantwortlich zeichnet Architekt Ing. Stefan Hetyei vom Architekturbüro Maurer & Partner ZT GmbH, die örtliche Bauaufsicht übernahm Ing. Jasmin Kastner von FCP - Fritsch, Chiari & Partner Ziviltechniker. „Leitidee des Entwurfs war es, gezielt auf die vorhandenen Qualitäten einzugehen und ein harmonisches Gesamtensemble von Neubau und adaptiertem Bestandsgebäude zu kreieren. Die Fassadengestaltung wurde so gewählt, dass sowohl Neubau als auch Bestand klar ablesbar werden“, so Architekt DI Thomas Jedinger.

MASSNAHMEN IM TROCKENBAU

Das Bauvorhaben wurde in zwei Bauphasen gegliedert, innerhalb derer es zu vielen Bauabschnitten gekommen ist. Das gesamte Baufeld umfasste elf Bauteile, wobei die Lieb Bau Weiz-Mannschaft in neun Bauteilen tätig war. Die Trockenbauabteilung des steirischen Qualitätsunternehmens hat im Zuge der umfassenden Um- und Neubauarbeiten das volle Spektrum des Trockenbaus mit seinen vielseitigen Lösungen abgedeckt – von Wänden und Decken über Schallschutz, Brandschutz und Raumakustik bis hin zu Hohlraumböden und Strahlenschutz. „Eine große Herausforderung war, dass die Arbeiten zum Großteil im Bestand durchgeführt werden mussten, wodurch viele Anpassungsarbeiten an die Gegebenheiten in Abstimmung mit dem Architekten notwendig waren“, erzählt Markus Schweigberger, der zuständige Bauleiter bei Lieb Bau Weiz.

Der Materialbedarf war enorm: Es wurden rund 76.000 m² Gipskartonplatten in verschiedenen Ausführungen, 16.000 m² Ständerwände, 6.000 m² Wandbekleidungen und Vorsatzschalen, 6.600 m² Metalldecken, 2.700 m² Gipskartondecken, 2.600 m² Kühl- und Heizdecken, 1.800 m² Mineralfaserdecken, 1.600 m² Schachtwände, 89.000 lfm Metallprofile und 24.000 m² Dämmstoffe benötigt – immer im System mit Knauf. „Die Anlieferung erfolgte großteils ‚just in time‘, jedoch kam mit Beginn der Corona-

BAUSTELLENTAFEL

- **Objekt:** St. Josef Krankenhaus Wien
- **Auftraggeber:** SANTESIS Technisches Gebäudemanagement & Service GmbH
- **Bauherr:** St. Josef Krankenhaus GmbH, Auhofstraße 189, 1130 Wien
- **Architekt:** Maurer & Partner Architekten (Arch. Ing. Stefan Hetyei)
- **Knauf Fachberatung:** Josef Kleinhappl; Mobil: +43 664 544 6023
- **Trockenbau:** Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG, www.lieb.at

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Fotos: P. Kubelka

QUALITÄT. Die Trockenbauabteilung des steirischen Unternehmens Lieb Bau Weiz hat im Zuge der umfassenden Um- und Neubauarbeiten das volle Spektrum des Trockenbaus mit seinen vielseitigen Lösungen abgedeckt.

Pandemie erschwerend hinzu, dass bei den Montagearbeiten Passierscheine von der Bauaufsicht und dem Krankenhaus unterschrieben werden mussten“, berichtet Markus Schweigberger.

Architektonisch besticht das Krankenhaus insbesondere mit dem Eingangsbereich, der qualitativ hochwertigste Arbeiten erforderte und sich über zwei Geschosse erstreckt.

VERWENDUNG VON SPEZIELLEN DECKENELEMENTEN

Alle Räumlichkeiten bieten durch die Montage der verschiedenen Deckenvarianten eine tolle Raumakustik. Verbaut wurden perforierte Metalldecken, vor allem im Bereich der Gänge, Knauf Cleaneo Akustik in den Ambulanzbereichen sowie hochwertige Mineralfaserdecken in diversen Nebenräumlichkeiten. Das verwendete Kühl- bzw. Heizsystem besteht aus glatten/gelochten Knauf Thermoboard Platten mit darüberliegendem „Baustoff + Metall GP-Cool Speed“-System. Im Bereich der OP-Ausbauten, Entbindungssäle und Röntgenräume mussten zudem spezielle Anforderungen an den Strahlenschutz gewährleistet werden.

EFFIZIENTES ZUSAMMENSPIEL

Durchschnittlich waren im Zeitraum von April 2016 bis September 2022 täglich zwischen vier und zehn Personen der Firma Lieb Bau Weiz aus dem Bereich Trockenbau am Werk – in Spitzenzeiten waren es sogar bis zu 30 Personen pro Tag. „Da es so viele unterschiedliche parallel laufende Bauabschnitte gab, waren vor allem Flexibilität in der Mannschaftsgestaltung und eine gute Vorausplanung gefragt“, betont Markus Schweigberger. Dank des ausgezeichneten und effizienten Zusammenspiels der einzelnen Gewerke sowie der routinierten und professionellen Lieb Bau Weiz-Mannschaft rund um Bauleiter Markus Schweigberger, Techniker Sladjan Veselinovic, Vorarbeiter Karl Gaulhofer und Montageleiter/Vorarbeiter Dawid Ferenc konnte der enge Terminplan schließlich eingehalten und natürlich die gewohnte Qualität erbracht werden.

Kompetenz in der Vielfalt

Hochbau | Holzbau | Trockenbau | Stiegenbau | Fliesenverlegung | Objekttischlerei | Planung
GU | Fertighaus | Massivhaus | Modulbau | Elektrotechnik

Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG | Birkfelder Straße 40 | 8160 Weiz | +43 3172 2417-0 | www.liebbauweiz.at

Auszeichnung des Landes Steiermark

SCHLICHTE ELEGANZ. Die raumhohe Flügeltür von ECLISSE überzeugt mit ihren klaren Linien.

Wandbündige Türen von ECLISSE

Wohnen im Clean Chic

Auf starke Kontraste setzten die Architekten in puncto Farben und Material bei der Innenraumgestaltung einer modernen Wohnung im Süden Italiens. Die raumhohen, wandbündigen Türen des Herstellers ECLISSE bringen dieses ausdrucksvolle Wohnkonzept optimal zur Geltung.

Der Ausblick ist einfach umwerfend: Weit schweift das Auge über das geschäftige Treiben in den Straßen Palermos hinweg zum Horizont, an dem sich die malerische Bergkette des Monte Pellegrino in sanften Farben erhebt. Für die junge Familie mit drei Kindern ist dies die perfekte Kulisse für ihre Traumwohnung im 11. Stock eines Wohngebäudes.

MINIMALISTISCHES WOHNKONZEPT

„Weniger ist mehr" lautete die Devise, als es um die Konzepterstellung für die Gestaltung der Innenräume ging. Eine reduzierte Formensprache und minimalistische Linienführung sollten den Ton angeben. Mit der Planung und Umsetzung des 150 Quadratmeter großen Projektes wurde das Architekturbüro UAIG beauftragt. Schnell war allen Beteiligten klar, dass den Türen bei der Umsetzung des Konzeptes ein entscheidender Part zufiel. Nur durch eine konsequente Flächenbündigkeit der Türen würde man großzügige Flächen zur freien Gestaltung gewinnen.

FLÄCHENBÜNDIGE TÜREN FÜR DIE PERFEKTE INSZENIERUNG

Die Wahl der Architekten fiel dabei auf ECLISSE Drehflügeltüren aus der Syntesis Wing-Serie. Dank ihrer Flächenbündigkeit verschmelzen sie mit den Wänden optisch zu einer Einheit. Die Türrahmen werden somit regelrecht unsichtbar. Die Drehflügeltüren bilden einen ruhigen, unaufdringlichen Hintergrund, vor dem die anderen Einrichtungselemente in Szene gesetzt werden. Einziger Hingucker sind die Türgriffe. Die langen, schmalen Eichenholzgriffe in eleganter Staboptik bilden ein äußerst attraktives Detail. Um den edlen Look der Räume zu komplettieren, wurden in der ganzen Wohnung wandbündige Sockelleisten von ECLISSE angebracht, die den gleichen Farbanstrich erhielten wie die angrenzenden Wand- und Türflächen.

EINFACH SCHÖN. Dank der flächenbündigen Tür entsteht zusammen mit der Wand eine optische Einheit.

SPIEL DER KONTRASTE

In puncto Farbgestaltung setzte die junge Familie beherzt auf starke Kontraste. Eine

BAUSTELLENTAFEL

- **Architekturbüro:** UAIG
- **Türsysteme:** ECLISSE Wien GmbH, 1230 Wien, www.eclisse.at

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Fotos: ECLISSE/Nanni Culotta

unübersehbare Dramatik bringt die Farbe Schwarz ins Spiel, die für einzelne Wände wie etwa im Wohnzimmer zum Einsatz kommt. Für die nötige Leichtigkeit hingegen sorgen die Töne Weiß und Grau. Sie sind die Hauptakteure in der neuen Wohnung.

Auch in der Materialwahl setzt sich die kontrastreiche Sprache fort. Warme Materialien wie Stoff und Holz bilden einen effektvollen Gegensatz zu kalten und glänzenden Werkstoffen wie Glas, Metall und Naturstein. So spendet das helle Eichenholz, das für den Parkettboden gewählt wurde, Wärme und Gemütlichkeit und bildet einen schönen Rahmen für das gesamte Wohnkonzept.

REICH DER TRÄUME. Hier haben die sanften Töne das Sagen. Im hellen nordischen Stil lässt es sich wunderbar entspannen.

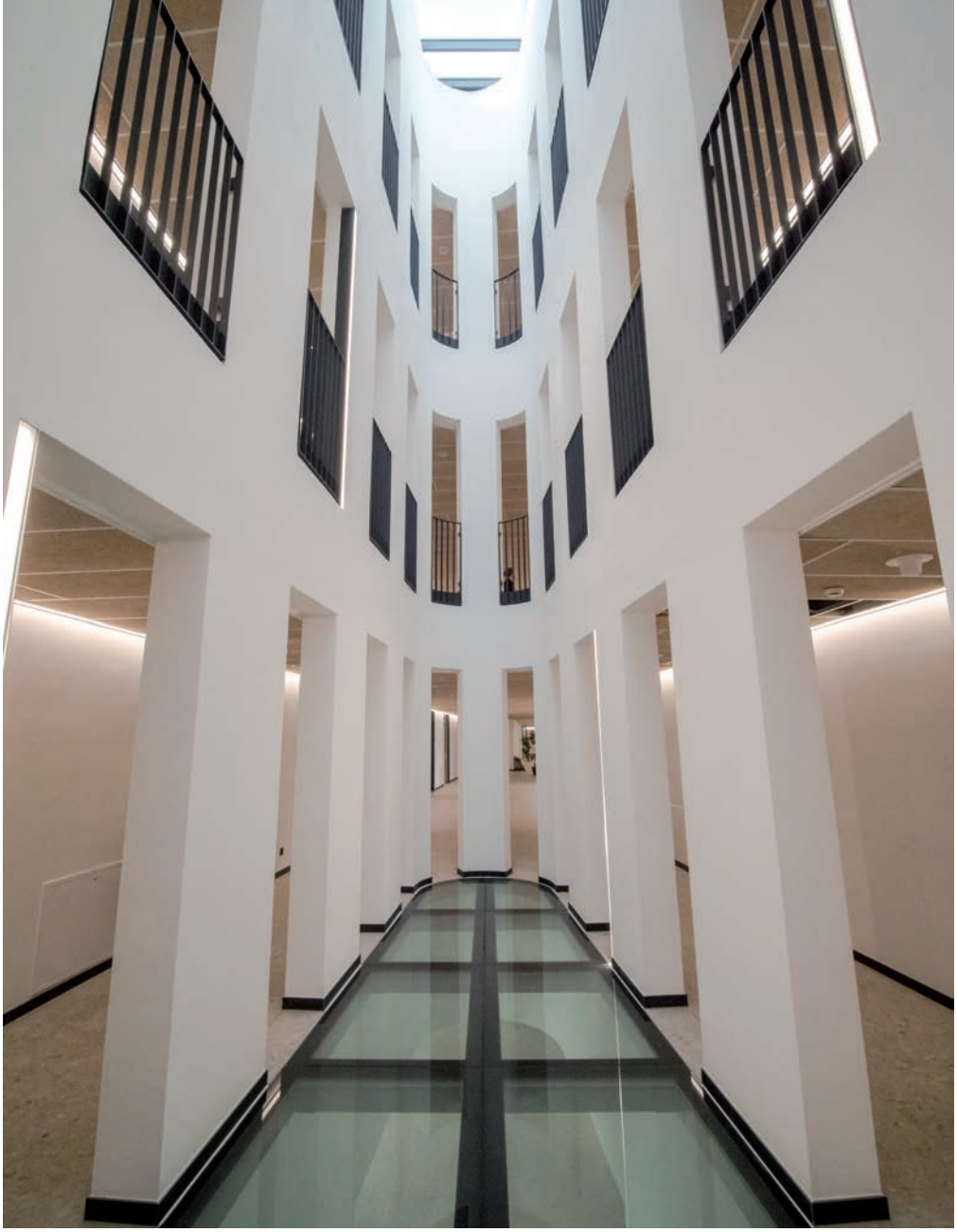
MIX IT. Auch im Bad setzt der Architekt auf klare Kontraste.

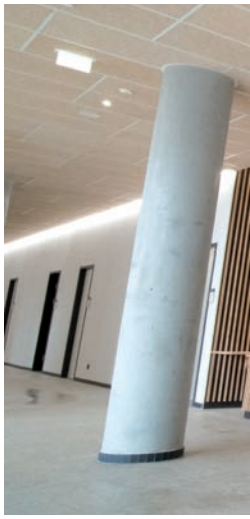
OFFENES WOHNEN MIT AHA-EFFEKT

Ganz oben auf der Wunschliste der Bauherren stand ein offener Wohnbereich mit integrierter Küche. Doch die Familie hatte die berechtigte Sorge, dass unangenehme Kochgerüche und Lärm von Mixer & Co. die gemütliche Atmosphäre im Wohnzimmer stören. Smart gelöst: Der Architekt lagerte den Kochbereich kurzerhand aus. Herd, Backofen und Küchenspüle wanderten in eine separate Kochnische, die durch eine Schiebetür abgetrennt werden kann. Der übrige Teil der Küche mit Kühlschrank, Geschirrspüler, Speisekammer und Weinlager verbleibt im Wohnbereich und ist unauffällig hinter Schranktüren und in der Kücheninsel untergebracht. Die großzügige Kücheninsel, in der sich viel Stauraum verbirgt, ist funktional und chic zugleich. Sie ist der perfekte Platz, um am Morgen einen Espresso zu genießen oder den Tag abends bei einem Glas Rotwein ausklingen zu lassen.

RÜCKZUGSINSEL SCHLAFZIMMER

In den Kinderzimmern und dem Elternschlafzimmer weicht der kühle Clean Chic einem gehobenen nordischen Einrichtungsstil. Harte Kontraste wurden hier bewusst vermieden. Stattdessen präsentieren sich die Räume in einem luftig-leichten Ambiente. Sanfte Farben geben den Ton an. Das ideale Ambiente, um nach einem langen Tag zur Ruhe zu kommen, die Füße hochzulegen und einfach abzuschalten. Sanfte Träume garantiert!





DIMENSION. Die FH Campus Wien wurde zum größten FH-Standort Österreichs mit derzeit drei Standorten und fünf Kooperationsstandorten in Wien.

Akustiklösungen für die FH Campus Wien

Study of High Level

Mit dem neu errichteten FH-Gebäude deckt die FH Campus Wien einen Teil ihres wachsenden Raumbedarfs für Lehre, Forschung und Weiterbildung am Hauptstandort in Wien-Favoriten ab. Der Neubau bietet Platz für rund 2.000 Studierende und Lehrende.

Im Wesentlichen wurden hier die neun Studiengänge der Applied Life Sciences erstmals zusammengeführt sowie ein Teil der Angewandten Pflegewissenschaft untergebracht.

Im Jahr 2001 gegründet, erfolgte 2008 die Grundsteinlegung für ein neues FH-Gebäude am Alten Landgut in Favoriten und im Jahr darauf der Bezug des neuen Hauptstandorts. Dazwischen liegt eine der eindrucksvollsten Entwicklungen in der österreichischen Hochschullandschaft der letzten 20 Jahre: Die FH Campus Wien wurde zur größten Fachhochschule Österreichs mit derzeit drei Standorten und fünf Kooperationsstandorten in Wien. In über 60 Studien- und Lehrgängen in sieben Departments studieren derzeit rund 8.000 Menschen entweder Vollzeit oder berufsbegleitend. Rund 20.000 Absolvent*innen haben erfolgreich ihr Studium an der FH Campus Wien abgeschlossen.

WISSEN BRAUCHT PLATZ

Mittlerweile ist das Hauptgebäude zu klein, weshalb das Areal zu einer Science City mit mehreren Gebäuden erweitert wird. Im Jahr 2016 fand dazu ein städtebaulicher Wettbewerb statt. Die geplante Science City umfasst

Fotos: Isolith

HOMOGEN. Bei der Montage der Isolith-Platten ist auf den exakten Fugenverlauf zu achten.

vier zusätzliche Gebäude (Module 1, 3, 4 und 5) und ein Studierendenwohnhaus (Modul 2 – externer Errichter). Baubeginn für den ersten Erweiterungsbau war am 1. Februar 2021.

Dieser erste Erweiterungsbau, mit ca. 20.000 m² BGF, weist eine starke Ausrichtung auf die Lehre und Forschungsaktivitäten der FH Campus Wien auf. Hier wurden die Studiengänge der Fachbereiche Biotechnologie, Bioengineering sowie Verpackungs- und Ressourcenmanagement zusammengeführt und bis auf weiteres wird mehr als die Hälfte des Gebäudes dringend für den Ausbau des Bachelorstudiums Gesundheits- und Krankenpflege benötigt. Alle Lehr- und Funktionsräume wurden für modernste didaktische Lehrkonzepte ausgestattet, Studierende und Lehrende haben hochtechnologische Labore und Arbeitsräume zur Verfügung.

Mit der Planung des Gebäudes wurde im Mai 2018 das Bieterkonsortium Baumschlager Eberle Wien GmbH & KS Ingenieure →

BAUSTELLENTAFEL

- **Projekt/Bauherr:** FH Campus Wien, House of Science & Engineering GmbH
- **Planung:** Baumschlager Eberle Wien GmbH & KS Ingenieure ZT GmbH
- **Projektsteuerung und ÖBA:** ARGE IC und RVP
- **Innenausbau:** rhtb: projekt gmbh; www.rhtb.at
- **Akustikdecken:** Isolith Leichtbauplattenwerk M. Hattinger GmbH; Projektleitung: Prok. Bmst. Ing. Thomas Fröschl, +43 664-8278318

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

CEWOOD

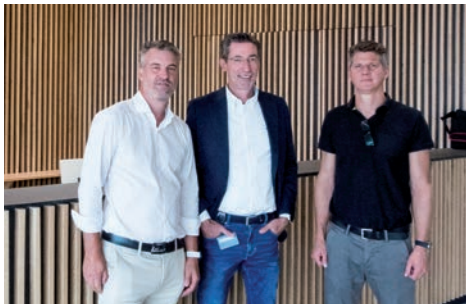
Akustikplatten für Decke und Wand

Ökologie
Gesundheit
Ästhetik
Akustik
Langlebigkeit
Brandschutz
Nachhaltigkeit

www.cewood.com

ERWEITERUNG. Der erste Erweiterungsbau ist neuer Standort für die Applied Life Sciences.

TEAMPLAYER. Bmst. Ing. Thomas Fröschl/Isolith, Bmst. Ing. Martin Stopfer/FH Campus Wien und Gerald Tuttner/rhtb: freuen sich über die termingerechte sowie qualitativ hochwertige Finalisierung (v. li.).



ZT GmbH beauftragt. Zur Auswahl des Generalunternehmers für die Errichtung des Gebäudes wurde im Zuge des Vergabeverfahrens der Auftrag an die ARGE PORR/STRABAG vergeben. Der Baubeginn war am 1. Februar 2021, die Fertigstellung des Gebäudes war im Sommer 2022 und der Studienbetrieb konnte mit dem Wintersemester starten.

VOM KINDERGARTEN BIS ZUR UNI

Student*innen verbringen einen großen Teil ihres Tages in Bildungsräumen, daher sind die Qualität der Umgebung und ein angenehmes Ambiente für einen erfolgreichen Lernprozess sehr wichtig. Bildungseinrichtungen haben hohe akustische Anforderungen. Die physikalischen Eigenschaften und die Herstellungsqualität der CEWOOD-Platten ermöglichen das Erreichen von Schallabsorptionswerten auf höchstem Niveau. Sie bieten eine hervorragende Feuerbeständigkeit und sie sind einfach zu montieren.

Angesichts der einzigartigen Vorteile haben sich Bildungseinrichtungen – von Volksschulen bis hin zu Gymnasien – in ganz Österreich für CEWOOD entschieden. Die Platten werden in verschiedenen Räumen mit gemeinsamer Nutzung, wie z. B. Essensbereichen oder auch Klassenzimmern und Sporthallen einschließlich Schwimmbädern verwendet. Es stehen unterschiedliche Formate, Oberflächenstrukturen, Kantenausführungen und Farben zur Verfügung. So kann die Funktionalität mit kreativen Gestaltungsmöglichkeiten kombiniert werden.

Für die Deckenveredelung wurden im aktuellen Projekt rund 9.100 m² Platten in unterschiedlichen Ausführungen verbaut.

Vertriebsleiter Thomas Fröschl bringt es auf den Punkt: „Wenn es um Nachhaltigkeit, Design und Funktionalität geht, sind CEWOOD-Platten von ISOLITH die richtige natürliche Lösung mit verlässlicher Qualität! Sie stellen ein kostengünstiges Ergebnis für langlebige Decken und Wandoberflächen sicher. Die Platten bestehen zu 100 Prozent aus natürlichen Rohstoffen und werden mit grüner Energie produziert. In der Kombination von Brandbeständigkeit sowie guten Schalleigenschaften bietet das Produkt die unterschiedlichsten Designlösungen für den Innenausbau, akustische und gestalterische Zwecke. Außerdem schätzen die Verarbeiter die Handlichkeit, denn die Elemente sind einfach zu transportieren und zu montieren. Darauf setzen immer mehr Planer, Bauherrn und Verarbeiter.“ Fröschl zeigt sich einmal mehr von der Verarbeitungsqualität des rhtb:-Teams rund um Projektleiter Gerald Tuttner begeistert, dessen Team die CEWOOD-Akustikplatten in einer 1A-Qualität termingerecht verlegt hat.

VORTRÄGE. In den Lehrsälen wurden ebenfalls raumakustische Maßnahmen gesetzt.

VIELFÄLTIGER TROCKENBAU AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Wer das rhtb:-Team mit der Ausführung des trockenen Innenausbaus beauftragt, kann darauf vertrauen, dass vom Angebot bis zur Übergabe alles punktgenau durchdacht wurde. Ein besonderes Augenmerk der hoch qualifizierten und erfahrenen Mitarbeiter liegt auf dem Schnittstellenmanagement, denn das ist der Schlüssel zum Erfolg. Die rhtb:-Ingenieure, Trockenbau- und Stuckateurmeister präsentieren auch in diesem Projekt perfekte Systemlösungen bis ins kleinste Detail.

Projektleiter Gerald Tuttner erklärt die wichtigsten Einsatzbereiche seines Teams: „Wir waren mit dem gesamten Trockenbau befasst. Bei der Montage der Isolith-Platten ist besonders auf den exakten Fugenlauf zu achten, der im gesamten Erscheinungsbild keine Unregelmäßigkeiten verzeiht. Die Deckenflächen sind abgehängt und im Bereich zu den Wandflächen hin befinden sich indirekte Leuchtbänder, die in der Spachtelung höchste Qualität fordern. Die Deckeneinbauten für die Haustechnik sowie einzelne Lichtpunkte wurden von unseren Monteuren vor Ort exakt laut Plan gesetzt. Darüber hinaus wurden von uns zahlreiche Trennwände in Trockenbauweise, Vorsatzschalen, Schachtwände und abgehängte GK-Akustiklochdecken in den Büros zur Verbesserung der Raumakustik montiert. In eini-

Fotos: Isolith, rhtb:

HOHE SCHALLABSORPTION.
Bildungseinrichtungen haben hohe akustische Anforderungen.

In der größten FH Österreichs wird Zukunft geschrieben und wir freuen uns, dass wir mit unserem technischen Know-how und unserer fachlichen Kompetenz im Innenausbau Teil dieses neuen Hauses des geballten Wissens sind. Unsere Erfahrungswerte im Lean Management konnten wir in den Prozessabläufen effektiv und zielführend einsetzen.

Rainer Haubenwaller

gen Besprechungsräumen sind zusätzlich Akustikbaffeln, teilweise sternförmig, über dem Besprechungsmobiliar vertikal mittels eines intelligenten Seilsystems von der Decke abgehängt. Diese Baffeln verhindern die horizontale Ausbreitung von Schallwellen und sorgen für die nötige Diskretion."

Conclusio: Der Bauherrnvertreter und Projektleiter Martin Stopfer zeigt sich angesichts des Ergebnisses der Innenausbauarbeiten sehr zufrieden: „Die FH Campus Wien erweitert ihren Hauptstandort sukzessive zur Science City. Der Bau wurde in einer Rekordbauzeit von nur 16 Monaten errichtet und rechtzeitig zu Beginn des neuen Studienjahres fertiggestellt. Hier haben die Studiengänge der Applied Life Sciences erstmals einen gemeinsamen Standort, das Department Angewandte Pflegewissenschaft ist nun ebenfalls im neuen Haus angesiedelt. Mit unseren Partnern ist uns gelungen, den ersten Erweiterungsbau planmäßig seiner Bestimmung übergeben zu können."

RAUM FÜR KOMPETENZ.

rhtb: hat für alle Bedürfnisse und für jedes Budget die passende Lösung. Unsere Kernkompetenzen:

GU für Innenausbau
Systemtrennwände
Heiz- und Kühldecken
Thermische Isolierung
Trockenbau
Doppel- und Hohlraumböden

rhtb: projekt gmbh
Volkragasse 2, 1220 Wien
office@rhtb.at, Telefon 01 28 58 14 20

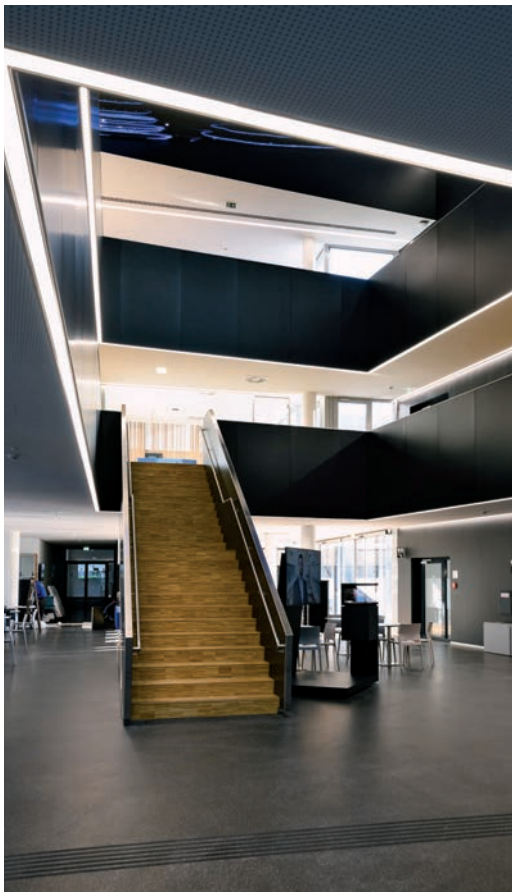
www.rhtb.at

rhtb:
projekt gmbh

Haus der Digitalisierung in Tulln/Donau

Digital wurde real!

Gleich beim Betreten des Ende 2022 eröffneten „Haus der Digitalisierung" in Tulln/Donau wird der Besucher vom legendären Kopf halb Arnold Schwarzenegger, halb Terminator mit rotem Auge begrüßt. Ein untrügliches Zeichen, dass hier die Zukunft beginnt.



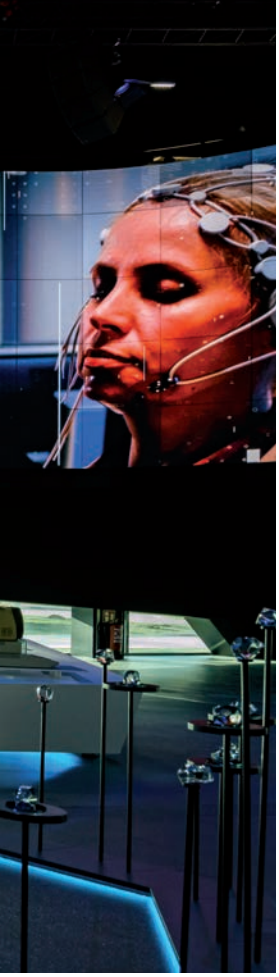
AMBITIONIERT. Der Startschuss für das Projekt fiel mit dem Spatenstich am 10. Mai 2021. Im Dezember 2022 wurde das Haus offiziell eröffnet.

Wenige Meter weiter, im rund zwanzig Meter hohem Showroom breitet sich das ganze Universum der Digitalisierung vor den Besuchern aus. Mannshohe, 311 Quadratmeter umspannende LED-Screens zeigen über den Köpfen der Interessierten verschiedenste digitale Animationen. Zu ebener Erde finden sich digitale Trendprodukte – vom ersten Apple iPhone bis zum AI-gesteuerten Arm. Auf einer überdimensionalen Tischplatte lassen sich mittels künstlicher Bergkristalle Showcases wie etwa der digitalisierte Fabrikationsprozess des Lindt-Schokohasen betrachten. Die digitale Welt wird über eine mehrschichtige Medienfassade, die auf unterschiedliche Weise bespielt und auch nachgerüstet werden kann, auch nach außen in die Umgebung gespiegelt.

DIGITALES LEUCHTTURMPROJEKT FÜR NÖ

Auf insgesamt 4.200 Quadratmetern entstand in Kooperation zwischen der niederösterreichi-

Fotos: Caio Kauffmann, Herr&Frau Lechner



LEUCHTTURMPROJEKT. Mit dem ‚Haus der Digitalisierung' wurde in Tulln nicht nur eine zentrale Anlaufstelle zum Thema Digitalisierung geschaffen, sondern auch ein nationales und internationales Aushängeschild. Die erste Ausstellung zum Thema „Mensch + Maschine" startete am 17. Jänner.

SPEKTAKULÄR. Im rund zwanzig Meter hohem Showroom breitet sich das ganze Universum der Digitalisierung vor den Besuchern aus.

schen Wirtschaftsagentur ecoplus digital und der Fachhochschul-Immobiliengesellschaft Wiener Neustadt um 33,5 Millionen Euro Investitionssumme am Campus Tulln das digitale Leuchtturmprojekt. Ziel ist es, zum einen heimische Klein- und Mittelunternehmen auf ihrem Weg in die digitale Zukunft mit Serviceleistungen aus dem Netzwerk zu unterstützen, Best-Practice-Beispiele niederösterreichischer Betriebe vor den digitalen Vorhang zu holen und mittels einer jährlich wechselnden Ausstellung das Thema Digitalisierung erlebbar zu machen. Ing. Martin Steuer, Prokurist und technischer Betriebsleiter ecoplus digital: „Die erste derartige Ausstellung hier im Haus der Digitalisierung startete am 17. Jänner mit dem Thema „Mensch + Maschine". Das Projekt konnte trotz Pandemie, des Ukraine-Konflikts und den damit verbundenen Lieferengpässen, hohen Vorlaufzeiten und Preissteigerungen erfolgreich im Bauzeitplan und Kostenrahmen umgesetzt werden."

Der Startschuss für das Projekt fiel mit dem Spatenstich am 10. Mai 2021. Für die Generalplanung zeichnet die ARGE GP KRONAUS / MITTERER / GALLISTER / VASKO + PARTNER verantwortlich. Deren Entwurf ergänzt die bereits vor Ort bestehenden FH-Gebäude und verfolgt den Anspruch, die Kosten für Wartung und Instandhaltung →

„Digitalisierung ist bereits heute die Basis unseres modernen Lebens und unserer Arbeitswelt und dieser Trend wird sich weiter verstärken. Mit dem ‚Haus der Digitalisierung' haben wir in Tulln nicht nur eine zentrale Anlaufstelle zum Thema Digitalisierung geschaffen, sondern auch ein nationales und internationales Aushängeschild", betonte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner bei der feierlichen Eröffnung Ende 2022.

FACTS & FIGURES

- Bauzeit Trockenbau: Jänner 22 bis Dezember 22
- Volumen GK-Wände: ca. 1.860 m²
- Holzwolle-Akustikplatten: HERADESIGN® – ca. 820 m²
- Knauf Cleaneo Akustikdecken: ca. 1.400 m²
- Luftführende Decken: ca. 340 m²
- FURAL-Metalldecken: ca. 1.100 m²
- FURAL-Streckmetalldecken: 100 m²
- Gebogene GK-Diffusoren: 20 Stück
- HERADESIGN® Absorber: 20 Stück

Vielfalt Innenausbau aus Meister's Hand.

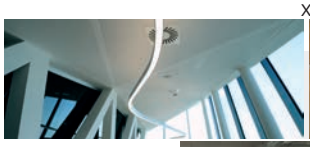
Als Generalunternehmer im Innenausbau setzen wir auf qualitative Handwerksarbeit.

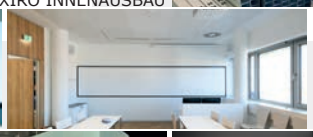
Diese erreichen wir durch:
- vier Meister im Betrieb
- ausgebildete Facharbeiter
- Verarbeitung zertifizierter Produkte
- langjährige Erfahrung und Weiterbildung

Unser Fokus auf Qualität und fachliche Expertise im Innenausbau ermöglichen uns die Umsetzung von Großprojekten und Sonderanfertigungen.

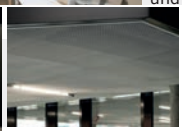
Willich TB

Universitätsklinikum St. Pölten ▸ Großprojekt mit 20.000 m² Vorsatzschalen und 15.000 m² Wänden in Zusammenarbeit mit XIRO INNENAUSBAU





Haus der Digitalisierung Tulln ▸ Sonderanfertigung luftführender Decken und Metalldecken



Science Park JKU Linz ▸ Großprojekt mit schalldämmenden Ruheboxen in Zusammenarbeit mit XIRO INNENAUSBAU

Willich TB GmbH • A-4020 Linz • www.willichtb.at

RAFFINIERT. Die abgehängte FURAL-Metalldecke bietet ausreichend Platz für die Haustechnik und jede Kassette kann einzeln geöffnet werden.

TECHNISCHE RAFFINESSE. Eine Besonderheit sind die 340 Quadratmeter luftführenden Knauf Decken, innerhalb derer ein Luftaustausch von rund 17.000 Kubikmeter pro Stunde erfolgt.

(Lebenszykluskosten) zu minimieren. Mit einer integralen Planung (Architektur und Konsulenten für Statik, Gebäudetechnik und Bauphysik) ist ein energieeffizienter Betrieb des Gebäudes gewährleistet. Geheizt wird mit Wärmepumpe und Fernwärme, die Abwärme aus dem Ausstellungsbereich wird als Wärmequelle genützt.

TROCKENBAU-BASTELN FÜR FORTGESCHRITTENE

Im Jänner 2022 trat schließlich Willich TB (ausführendes Unternehmen im Innenausbau und Trockenbau) auf den Plan. Es galt, den Skelettbau mit punktgestützten Stahlbetonflachdecken und die Geschossdecken in der Fassadenebene, die mittels Zugstützen in Stahlbeton Verbundbauweise bis in die Dachebene hochgehängt waren, zu verkleiden. Siegfried Ammesberger, Projektleiter von Willich TB: „Die größte Herausforderung war es, im Showroom mit Hebebühnen zu arbeiten! In luftiger Höhe von rund 19 Meter wurden 20 Stk. Absorber, 20 Stk. Diffusoren und rund 820 Quadratmeter HERADESIGN®-Wände montiert, die den Schall absorbieren. Zur Herstellung der Akustikwände wurden HERADESIGN®-Holzwolle-Akustikplatten verarbeitet, welche bereits im Werk schwarz eingefärbt worden waren. In den drei Etagen des Gebäudes waren zu Spitzenzeiten bis zu 25 Mitarbeiter, während des gesamten Ausbaus durchschnittlich zwölf Mitarbeiter beschäftigt.“ Insgesamt wurden bis zum Ende der Bauzeit im Dezember 2022 rund 1.400 Quadratmeter Knauf Cleaneo Akustikdecken sowie 1.860 Quadratmeter Knauf Gipskartonwände montiert. „Neben der Höhe waren die zahlreichen Flächen außergewöhnlich“, so Ammesberger weiter, „die Kubatur war eine Herausforderung. Das glich oft einem ‚Basteln für Fortgeschrittene‘ mit den kleinen Flächen und den zahlreichen luftführenden Decken.“

Eine Besonderheit sind die 340 Quadratmeter luftführenden Knauf Decken, innerhalb derer ein Luftaustausch von rund 17.000 Kubikmeter pro Stunde erfolgt. Dafür griff Ammesberger in seine Trickkiste: „Die Plattenstöße wurden zusätzlich mit dehnbaren Spezialbändern verklebt, um einer Rissbildung vorzubeugen und die Luftführung dauerhaft zu gewährleisten.“

Wir sind trotz Pandemie und Krieg im Bauzeitplan und Budgetrahmen geblieben. Die erste Ausstellung Mensch + Maschine wurde Mitte Jänner eröffnet.

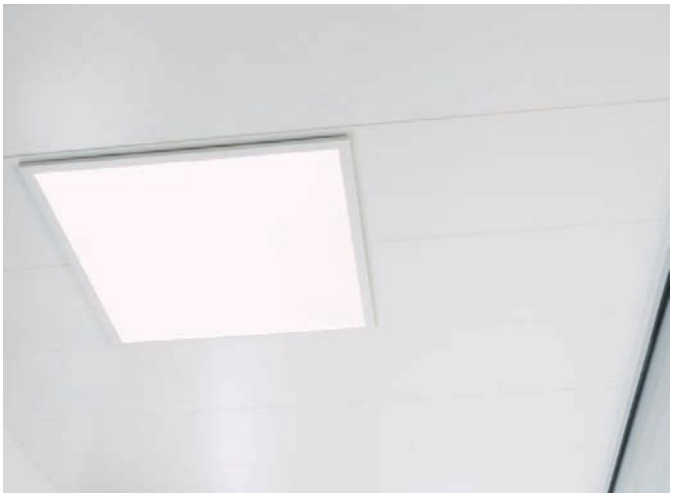
Ing. Martin Steuer, Prokurist ecoplus Digital GmbH und technischer Betriebsleiter des Haus der Digitalisierung

LEISE. In den Hörsälen sorgt die perforierte Metalldecke für ein angenehmes Lernklima.

MULTIFUNKTIONALE NUTZUNG

Das Erdgeschoss des Showrooms öffnet sich zum Hof, um ein Zusammenspiel der beiden Bereiche zu ermöglichen. So kann der Showroom bzw. der Saal bei großen Veranstaltungen nach außen erweitert werden. Vom Showroom aus bekommt man durch einen verglasten Zwischenraum auch Einblick in die weiteren Stockwerke, wo sich im 2. Stock Hörsäle der Fachhochschule Wiener Neustadt und darüber Räumlichkeiten für die Verwaltung befinden.

Fotos: Caio Kauffmann



HYGIENISCH. Im Küchenbereich wurde die Metalldecke in einer geschlossen Variante verbaut.

In diesen Bürobereichen wurden insgesamt 1.100 m² FURAL-Metalldecken (siehe auch Kasten) wegen des schief verlaufenden Daches bis zu drei Meter abgehängt. Von den Willich TB-Mannen erforderte dies Millimeterarbeit. Ammesberger: „Bei einem Einbau von deckenbündigen Elementen, wie zum Beispiel Lichtbändern, hat die Montage der Decken millimetergenau zu erfolgen. Nur Facharbeiter mit viel Erfahrung sind in der Lage, in dieser Exaktheit zu arbeiten."

Eigenwillige Konstruktionen mit bis zu sechs unterschiedlichen, nicht horizontalen Deckenelementen lassen einzigartige Räume entstehen. Etwa im obersten Stock ein Konferenzraum, der nicht nur alle „digitalen Stückerl spielt", sondern zusätzlich einen Traumblick ins Tullner Feld bietet. →

FURAL
fural.com

WIR SIND

AKUSTIKDECKEN

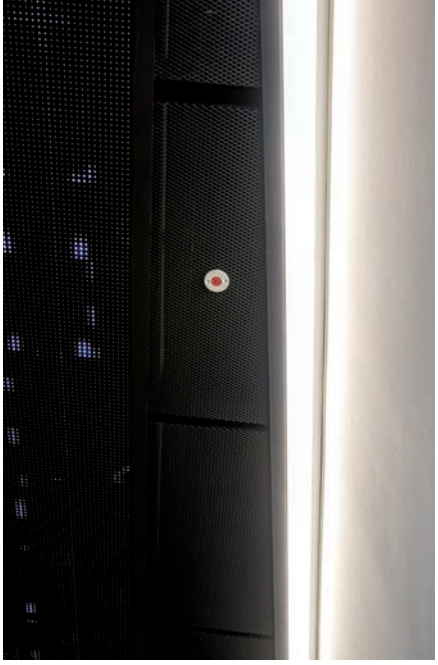
STRECKMETALLDECKEN

BAFFELDECKEN

- überzeugen mit hoher akustischer Wirksamkeit und hochwertiger Optik
- sind revisionierbar
- können rasch und einfach montiert werden
- sind langlebig und durch das Material Stahl leicht recyclebar
- Energieeffizient – kombinierbar mit Kühl- und Heizfunktion

fural.com

FURAL
METALIT
DIPLING



IMPOSANT. Über dem zentralen Treppenhaus wird die überdimensionale Decke zur digitalen Präsentationsfläche. Im Bereich dieser Decke wurde zu den Wänden hin als Abschluss eine schwarze, trapezförmige FURAL-Streckmetalldecke montiert.

METALLDECKEN MIT DEM GEWISSEN EXTRA

Die Decke aus dem Hause FURAL wurde in einer Sonderfarbe (RAL 9016) auf speziellen Architektenwunsch gefertigt. „Jedes Deckenelement wurde anhand des Deckenspiegelplans eigens produziert“, erklärt uns Michael Brandt/FURAL beim Rundgang durchs Gebäude. Die fein perforierten Langfeldkassetten – Klemmsystem, System KLK 1.2.1.2 mit Rostprofil – (Noniusabhänger 2516, RG RAL 9016 mit schwarzem Akustikvlies), wechseln sich mit den glatten Elementen ab und bilden so ein homogenes Erscheinungsbild. Alle Deckeneinbauten, Spezialleuchten und Einbauteile für die Haustechnik sind plan in den Decken versetzt. Dabei wurde in den Spezialanwendungen der Hörsäle und den Toilettenräumen das Klemmsystem mit einer Querabhängung eines C20-Profils erweitert, um alle technischen Komponenten für die komplexe Haustechnik im Deckenhohlraum unterbringen zu können.

Der Fugenlauf zieht sich exakt über alle Deckenflächen der mit der Metalldecke ausgestatteten Räumlichkeiten: ein sichtbares Zeichen für die hohe Verarbeitungsqualität. „Bei uns gibt es eigene Teams, die sich nur mit der Montage von Metalldecken beschäftigen“, erklärt Willich TB-Projektleiter Siegfried Ammesberger. Der große Vorteil der FURAL-Metalldecken ist sicherlich, dass jedes Deckenelement einzeln mit einem Spezialwerkzeug ohne große Kraftanstrengung geöffnet werden kann. Das verschafft den Haustechnikern einfachen und schnellen Zugang zum Deckenhohlraum. „Unsere Produkte wurden nicht nur in den Hörsälen, Seminarräumen, Büros und Nasszellen verbaut, sondern auch im gesamten Küchenbereich. Dort ist die Decke selbstverständlich aus Hygienegründen in einer geschlossenen Version montiert. Unser Vertriebsleiter René Weiß ist im Hause FURAL für dieses Projekt verantwortlich und wir freuen uns, dass wir zur erfolgreichen Realisierung dieses spektakulären Gebäudes beitragen konnten“, zeigt sich Brandt begeistert.

TEAMWORK. Michael Brandt/FURAL, Marko Tunjic/Equans Construction, Siegfried Ammesberger/Willich TB und Ing. Martin Steuer/Haus der Digitalisierung.

Neben den ausgezeichneten Hygienestandards gelten die verbauten Metalldecken als äußerst nachhaltig, da sie aus einem Baustoff gefertigt und zu 100 Prozent recycelbar sind. Darüber hinaus haben sie ein außerordentlich gutes Brandverhalten (A1) und weisen zudem einen hohen Schallabsorptionsgrad auf.

Ein besonderer Eyecatcher ist die bespielte Lichtdesigndecke im obersten Geschoss über dem offenen Stiegenhaus. Im Bereich dieser Decke wurde zu den Wänden hin als Abschluss eine schwarze, trapezförmige Streckmetalldecke montiert. „35 Quadratmeter feinste Handarbeit“, wie uns Ammesberger erzählt. Durch die hohe Präzision und das passende Design verläuft der deckenfüllende Präsentationsbildschirm an den Seiten durch die Streckmetalldecke – KLE 3.2.2.3 System in RAL 9005 – nahezu nahtlos in den Wandbereich.

Das „Haus der Digitalisierung“ bietet ein sehr reales Erlebnis. Beim Verlassen des Gebäudes noch ein letzter Blick auf Arnie. „Hasta la vista, baby! I’ll be back!“ Spätestens 2024 bei der nächsten Ausstellung.

BAUSTELLENTAFEL

- **Projekt:** Haus der Digitalisierung, 3430 Tulln
- **Auftraggeber:** FHI Wr. Neustadt/ecoplus digital; ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH, 3100 St. Pölten; Projektleitung – Ing. Martin Steuer und Ing. Christian Seidl (FHI)
- **Generalplanerteam:** ARGE GP KRONAUS / MITTERER / GALLISTER / VASKO + PARTNER
- **Trockenbau:** Willich TB GmbH; 4020 Linz; Projektleitung – Mst. Siegfried Ammesberger
- **Metalldecken:** FURAL Systeme in Metall, 4810 Gmunden; Fachberatung – René Weiß
- **Knauf Fachberatung:** Christoph Peham, Mobil: +43 664 544 60 29

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Fotos: Caio Kauffmann, Fural/Michael Brandt

Impressum

Trockenbau Journal: Das Fachorgan für die Stuckateur- und Trockenbauunternehmungen

Herausgeber: Verband Österreichischer Stuckateur- und Trockenbauunternehmungen, Keramikstraße 16, 7344 Stoob, Tel.: +43 664 5246185

Medieninhaber, Redaktion sowie mit der Herausgabe beauftragt: Österreichischer Kommunal-Verlag GmbH., 1010 Wien, Löwelstraße 6, Tel. 01/532 23 88-0

Geschäftsführung: Mag. Michael Zimper

Redaktion: Andreas Bauer, Marie Szinovatz, Maria Pretschuh, Martina Zimper

Projektleitung und Anzeigen: Martina Zimper, Tel.: 01/532 23 88-0 und 0664/232 59 27, martina.zimper@kommunal.at,

Erscheinungsweise: 4-mal jährlich

Inhalt: Das Trockenbau Journal versteht sich als Fachorgan für Trockenbau in Österreich. Die gezeichneten Artikel geben die Meinung der Autoren wider, stehen inhaltlich unter deren Verantwortung und müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Hinweis zu Gender-Formulierung: Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung beide Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit die männliche Form verwendet wird.

Druck: Gutenberg Druck, in Kooperation mit Print Alliance HAV Produktions GmbH, Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

Datenschutz: Kontakt für datenschutzrelevante Anfragen – datenschutz@kommunal.at bzw. ausführliche Informationen zum Thema Datenschutz – www.kommunalverlag.at/datenschutzerklaerung

Offenlegung

gemäß § 25 Abs. 1 – 4, Mediengesetz 2005
für die periodische Druckschrift „TROCKENBAU JOURNAL"

Herausgeber: Verband Österreichischer Stuckateur- und Trockenbauunternehmungen, Keramikstraße 16, 7344 Stoob, Tel.: +43 664 5246185

Präsident: Ing. Manfred Schreiner

VÖTB Generalsekretariat: Marie Szinovatz – Verbandsorganisation und Kommunikation

Medieninhaber und Verleger: Österreichischer Kommunal-Verlag GmbH, Löwelstraße 6, 1010 Wien, Tel.: 01/532 23 88, Fax: 01/532 23 88-22, E-Mail: kommunalverlag@kommunal.at, Firmenbuch-Nr.: FN 95905 Wien, DVR: 0930 423, UID-ATU: 149 26 204

Geschäftsführung: Mag. Michael Zimper

Redaktion: Andreas Bauer, Maria Pretschuh, Marie Szinovatz, Martina Zimper

Projektleitung und Anzeigen: Martina Zimper, Tel.: 01/532 23 88-0 und 0664/2325927, Österreichischer Kommunal-Verlag GmbH, 1010 Wien, Löwelstraße 6

Unternehmensgegenstand: Die Herstellung, der Verlag und Vertrieb von Druckschriften aller Art, insbesondere Fachzeitschriften, der Handel mit Waren aller Art sowie die Organisation von Veranstaltungen.

Gesellschafter: Mag. Michael Zimper, Verleger, Wien (55 Prozent) sowie die „Zimper GmbH" (45 Prozent), Gesellschafter Mag. Michael Zimper, Verleger, Wien.

Beteiligungen: Die „Zimper GmbH" ist mit 93 Prozent an der „Loisel.Spiel.Zach GmbH" in Wien beteiligt, der Österreichische Kommunal-Verlag mit 100 Prozent an der „Zimper Media GmbH" in Deutschland sowie mit 33,3 Prozent an der „Kommunos GmbH" und mit 25,3 Prozent an der „RIS GmbH".

Die grundlegende Haltung des TROCKENBAU JOURNALS ist die Information über aktuelle Themen der Stuckateur- und Trockenbaubranche, die Vorhaben und Zielsetzungen des VÖTB, die Berichterstattung über erfolgreich abgewickelte Bauvorhaben sowie Neuheiten im Produktbereich und aktuelle personelle Veränderungen.

Das Trockenbau Journal ist das offizielle Organ des Verbandes Österreichischer Stuckateur- und Trockenbauunternehmungen (VÖTB). Die Abonnenten gehören u.a. folgenden Zielgruppen an:

- Mitgliedsunternehmen des Verbandes Österreichischer Stuckateur- und Trockenbauunternehmungen (VÖTB)
- einschlägige Industrie- und Handelsbetriebe
- Bauabteilungen österreichischer Gemeinden mit über 10.000 Einwohnern
- einschlägig befasste Bundes- und Landesbehörden sowie Prüfanstalten
- Unternehmen des Trockenbau-, Stuckateur- und des Bauhilfsgewerbes
- Architekten, Planer, Zivilingenieure
- Wohnbaugenossenschaften und Bauträger
- Brandschutzunternehmungen

Die Superhelden von Saint-Gobain

Innovation und höchste Kompetenz in den Bereichen Nachhaltigkeit, Schallschutz, Brandschutz und Wärme- und Kälteschutz. Diese Kompetenzen verkörpern unsere Superhelden und stehen mit ihren Superkräften für innovatives und nachhaltiges Bauen und sorgen gleichzeitig für Ruhe, Sicherheit und besten Komfort in jedem Zuhause.

Moisture Man – er dichtet Gebäude und Keller gegen das Eindringen von Wasser und Feuchtigkeit von unten und außen ab. Außerdem hält er die Gebäudehülle luftdicht und schützt die einzelnen Bauteile vor Kondensat.

INFOS: www.saint-gobain.at

Entgeltliche Einschaltung

RIGIPS Glasroc X – Bleiben Sie trocken

Wasser, Dampf, pflanzliche und tierische Schädlinge sowie chemische, physikalische und biologische Einflüsse dürfen die Gebrauchstauglichkeit von Feucht- und Nassräumen nicht beeinträchtigen. Das stellt Planer und Verarbeiter vor hohe Anforderungen. Erfüllt werden diese mit dem neuen RIGIPS Glasroc X Trockenbausystem – ideal einsetzbar für Wände und Decken mit mittlerer bis hoher Feuchtebelastung.

- Wasserabweisend (entspricht dem Typ GM-FH1).
- Hochresistent gegen Schimmel.
- Wirtschaftlich und zeitsparend.
- Nicht brennbar (Euroklasse A1).

INFOS: www.rigips.at/glasroc-x

Entgeltliche Einschaltung

Ansetzen, auslösen – fertig!

Foto: ITW Befestigungssysteme

ITW BEFESTIGUNGSSYSTEME. Bei der BAU stehen vier neue Gas-Nagelgeräte PULSA® im Mittelpunkt.

Der Trockenbau ist geprägt von einem starken Zeit- und Kostendruck bei gleichzeitigem Arbeitskräftemangel. Ansetzen, auslösen – fertig. Der Einsatz von Gas-Nagelgeräten ist die zeit- und kostensparende Alternative bei der Befestigung von Trockenbauprofilen. ITW Befestigungssysteme stellt bei der BAU in Halle C6, Stand 125, vier neue Gas-Nagelgeräte PULSA® in den Mittelpunkt.

Das neue Gas-Nagelgerät PULSA® 65 ist der Allrounder auf der Baustelle. Mit fünf verschiedenen Nageltypen bis 65 mm Länge für Befestigungen ist der SPIT-Gasnagler universell einzusetzen. Mit dem neuen SPIT PULSA® 27P werden Trockenbauprofile am Boden, an Wand und Decke befestigt. Die 95 J Eintreibenergie garantieren den sicheren Halt der magazinierten Nägel.

INFOS: www.itw-befestigungssysteme.de

Entgeltliche Einschaltung

SAINT-GOBAIN Austria Expertenseminare 2023

Im Saint-Gobain Schulungszentrum in Bad Aussee finden noch bis Ende April Expertenseminare für Architekten, Planer, Bauleiter und alle Wissenshungrigen statt. Ob Achtsamkeit im Berufsalltag, normgerechte Planung von Trockenbauarbeiten oder schadenfreie Sanierung, die Anmeldung ist denkbar einfach!

Unter www.saint-gobain.at/weiterbildungen oder mittels nebenstehenden QR-Code ganz bequem anmelden und schon rasch vom geballten Wissen profitieren – von Experten für Experten!

INFOS: www.saint-gobain.at

Entgeltliche Einschaltung

Das neue Verglasungssystem von DOMOFERM

Sie sind auf der Suche nach flexiblen, einfach integrierbaren Glaselementen für den trockenen Innenausbau? DOMOFERM hat die optimale Lösung dafür.

Das wandintegrierte Verglasungssystem ist ideal abgestimmt auf den Trockenbau und passend für 50 mm- und 75 mm-Ständerprofile. Der 2 x 2,4 m große Grundrahmen erlaubt sowohl eine unsichtbare als auch eine teilsichtbare Montage. Da das System durch ein Lagerkonzept als Meterware zur eigenständigen Konfektionierung zur Verfügung steht, ist es prompt verfügbar und ein einfaches Ablängen der Leisten und des Profils vor Ort möglich. Mit einer Glasstärke von 6 mm erreicht es dabei einen Schalldämmwert von 33 dB. Einfach die perfekte Glaslösung beim Kunden!

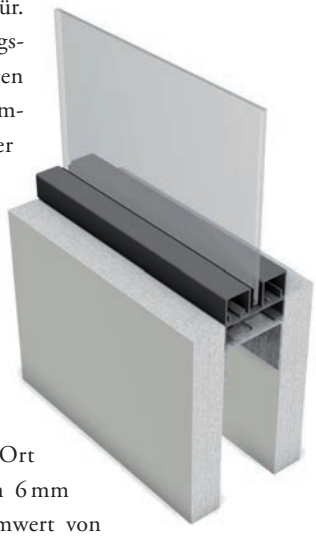


Foto: Domoferm GmbH & Co KG

INFOS: www.domoferm.com

Entgeltliche Einschaltung

Flexibles und farbiges Deckendesign mit Metall

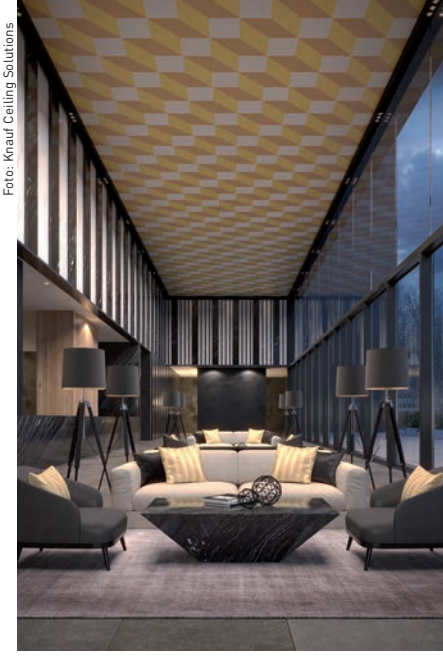


Foto: Knauf Ceiling Solutions

Knauf Ceiling Solutions startet mit METAL Creative ein neues Deckenplatten-Programm, mit dem sich lebendige geometrische Flächen und charakteristische Farbakzente realisieren lassen. Architekten und Fachunternehmer können durch maximale Gestaltungsvielfalt individuelle Lösungen für jede Raumsituation schaffen und dabei zugleich die Akustik optimieren.

Die dreieckigen Deckenplatten (METAL R-H 215) bestehen aus nachbeschichtetem verzinktem Stahl (0,5 mm), die Maße in Quadratform (zusammengesetzt aus zwei Dreiecken) sind 600 mm x 600 mm bei 40 mm Plattendicke. Drei konstruktive Oberflächen sind erhältlich: eine unperforierte glattflächige Version, die Variante Rd 1522 mit Microperforation und als dritte Version die Platte Rg 0701 mit Extra-Microperforation.

INFOS: www.knaufceilingsolutions.com

Entgeltliche Einschaltung

Auf zu neuen Ufern: Aus Lafarge wird Holcim

Lafarge Österreich und Perlmooser Beton werden ab Mai 2023 unter dem Firmennamen „Holcim Österreich" auftreten. Beide Unternehmen gehören seit 2015 zur Holcim-Familie, die auf Nachhaltigkeit als integrierten Bestandteil der operativen Tätigkeit setzt. Als weltweit führender Anbieter von innovativen und nachhaltigen Baulösungen hat sich Holcim dazu verpflichtet, eine wesentliche Rolle im Übergang in eine Netto-Null-Zukunft zu spielen. Teil dieser Zukunft ist ein einheitlicher Markenauftritt, der ab Mai 2023 unter dem Namen „Holcim Österreich" umgesetzt wird.

Foto: Lafarge

CEO BERTHOLD KREN:
„Wir sind entschlossen, CO_2-neutrales und zirkuläres Bauen zu beschleunigen und damit einen wesentlichen Beitrag zur Netto-Null-Zukunft zu leisten."

INFOS: www.lafarge.at

Entgeltliche Einschaltung

Die neue App von Knauf

KnaufMAX ist die neue App für Verarbeiter, Händler, Architekten und Heimwerker im Trockenbau.

Damit ist Knauf Wissen stets verfügbar, ganz egal ob man im Produktkatalog stöbert, Systeme nach ihren Eigenschaften sucht oder mit der Mengenermittlung den benötigten Bedarf berechnen will.

Auch bei der Brandschutzbekleidung von Stützen und Trägern ist KnaufMAX behilflich. Mit der neuesten Knauf App lassen sich alle technischen Unterlagen sowie hilfreiche Videos für Projekte leicht finden. „Mit KnaufMAX bringen wir den Trockenbau in die Hosentasche unserer Kunden und mit Hilfe von digitalen Tools erhöhen wir den Servicegrad an Hilfestellungen. Der Kontakt zu Knauf und seinem Wissen wird dadurch noch einfacher", erläutert Herfried Gebesmair, Knauf Verantwortlicher für Digitalprojekte.

KnaufMAX ist im Google PlayStore oder im Appstore zu finden und downzuloaden.

INFOS: www.knauf.at

Entgeltliche Einschaltung

MENSCHEN

Neuer Leiter für Spachtelmassensparte

Kemal Duratovic wurde am 1. Februar 2022 mit der Leitung der Knauf Putze & Spachtelmassensparte beauftragt. Der gelernte Stuckateur- und Trockenbaumeister sammelte bereits zehn Jahre davor Erfahrung bei dem steirischen Trockenbausystemhersteller als Außendienstmitarbeiter in der Baumarktabteilung in Slowenien und Österreich. Zuvor hatte er mit seinem eigenen Unternehmen Praxis im Bereich Innenputz und Fassaden gesammelt. In seiner aktuellen Funktion zeichnet er sich für den Vertrieb der Sparte, aber auch für die Einführung von Malerprodukten am Markt verantwortlich. Duratovic ist im Jahr 1992 während des Jugoslawienkriegs mit seiner Familie aus Bosnien in die Obersteiermark geflohen. Der Fußballbegeisterte spricht neben Bosnisch/Kroatisch/Serbisch/Slowenisch fließend Deutsch. Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit seiner Familie und am Fußballplatz.

Vertrieb bei Saint-Gobain Austria stellt sich neu auf

Seit Anfang Februar unterstützt **Bernhard Anderle** das Holzbau-Team im Gebiet Vorarlberg, Tirol, Osttirol und Salzburg. Durch seine jahrelange Tätigkeit im Fertighaus- und Musterhaus-Segment bringt Anderle viel an Erfahrung in der Kundenservicierung ein.
Mit März hat auch das Team „Trockenbau" für ISOVER und RIGIPS im Raum Niederösterreich und Wien Unterstützung bekommen. **Roland Glöckl** konnte bereits einige Jahre Erfahrung im Außendienst bei Saint-Gobain Austria sammeln und kehrt wieder ins Unternehmen zurück.
Christian Göres übernimmt mit April 2023 die Leitung des Teams „Baustoffhandel und Gewerbe" für die Marken ISOVER und RIGIPS. Er war über vier Jahre in der RIGIPS Anwendungstechnik bzw. als PIM-Manager tätig, danach Produktmanager für Trockenbau-Systeme und seit Mai 2021 ist Göres Verkaufsleiter für die technische Isolierung.

Neu bei ROCKWOOL

Mit **Georg Pehn MBA MSc** präsentiert die ROCKWOOL Handelsgesellschaft ab Jänner 2023 ein neues Mitglied im Managementteam Österreich. Gemeinsam mit BM Manfred Wagner und Dipl.-Ök. Volker Christmann verantwortet er die Planung, Steuerung und Kontrolle sämtlicher Vertriebsaktivitäten von ROCKWOOL in Österreich. Pehn freut sich über die neue Aufgabe, denn Nachhaltigkeit, die im Konzern großgeschrieben wird, ist für ihn ein wichtiges Thema. Auch sieht er in der Sanierung von Gebäuden ein enormes Potenzial für Energieeinsparungen.

HAPPY BIRTHDAY, ARDEX Loosdorf!

Anfang Februar gratulierten der Bürgermeister Thomas Vasku und sein Amtsleiter Anton Kern **Dr. Gunther Sames** sehr herzlich zum 30-jährigen Firmenjubiläum am Standort Loosdorf. ARDEX-Geschäftsführer Dr. Gunther Sames strich in seiner Dankesrede einmal mehr die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den Behörden und den Anrainern hervor.

GRATULATION. Dr. Gunther Sames (Bild Mitte) wurde von den Gemeindevertretern mit der druckfrischen Loosdorfer Wirtschafts-Chronik überrascht.

HTL Baden – starkes Team für den Trockenbau

Die traditionelle Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht steht für eine zeitgemäße und zukunftsorientierte Ausbildung in den Bereichen Bautechnik und Malerei.
Im Dezember 2022 hat **Mag. Birgit Grabner** die Leitung übernommen. Fachliche Unterstützung für den Bereich „Trockenbau und Bautechnik" bekommt sie dabei in Baden u.a. durch **Architekt Dipl.-Ing. Dietmar Kraus** und **Ing. Heinz Koch, BEd** (v. li.).

Fotos: Saint-Gobain Austria GmbH, ROCKWOOL, Martina Zimper/TBJ, Knauf, Ardex

DIE MATCHWORX-FAMILIE: OFT KOPIERT - NIE ERREICHT.

office@matchworx.at +43 50 725 www.matchworx.at

matchworx
der Spezialist für
TROCKENBAUPERSONAL

Der Marktführer mit dem Fair - Fair - Fair - Leasing •

matchworx

Rigips
SAINT-GOBAIN
www.rigips.at
BLEIBEN
SIE
TROCKEN
- RIGIPS Glasroc X -
DIE feuchteresistente,
vliesarmierte Gipsplatte für
Feucht- und Nassräume bis W5
SAINT-GOBAIN